



ab 290.-



BAR INFORMATIK
WEB-IT-SOLUTIONS SECURITY

Wordpress-Websites

Auswählen - Kaufen - Online!

Mehr: www.barinformatik.ch/webdesign

Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch



SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 36 | 12. September 2019 | T0279483030 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

Planungen auf Kurs

Die Planungen für eine Altersresidenz am Brigerberg laufen. Und doch bleiben noch einige Knackpunkte. **Seite 3**

Kein Abbau der Rohre

Trotz Rückbauverfügung hängen die illegalen Plastikrohre für die Beschneidungsanlage weiterhin entlang der Albinen-Leitern. **Seite 4**

Biner und Alpiger

Franziska Biner (CVPO) und Claudia Alpiger (SPO) kandidieren für den Nationalrat. Ein Gespräch über Tourismus und Kampfjets. **Seiten 20-22**

« **Bodenmann vs. Freysinger** »

Seite 7 »»



Susten: Irrfahrten im Kreisel

Leuk Seit Beginn der Sanierungsarbeiten beim «Rottenbrücke»-Kreisel kommt es im «Pfyn»-Kreisel immer wieder zu gefährlichen Fahrmanövern. Bei einem Unfall droht ein Verkehrskollaps am aktuellen Nadelöhr zwischen Unter- und Oberwallis. Seite 19

Schnitzeljagd



Mit Köpfchen und Geschick Rätsel lösen in Ulrichen

www.obergoms.ch/schnitzeljagd

GESTRESST?
ÜBERFORDERT?
ERSCHÖPFT?



Seeklinik Brunnen | Gersauerstrasse 8 | 6440 Brunnen
T 041 825 48 48 | www.seeklinik-brunnen.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms **0900 144 033**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.–/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Bestattungen Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.–/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 526 Exemplare (Basis 18)



SLEEP LIKE NO OTHER
Eastborn

Gutschein im Wert von CHF 1'000.-

Herbstaktion für Eastborn Boxspringbetten
Gültig vom 13. September bis 17. November 2019



Bitte den Gutschein ausschneiden und ins Geschäft mitbringen.

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
3930 Eychholz
Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40
www.sopo.ch

SOPO
SOPO
SOPO
ag



Europäische Tage des Denkmals 14. und 15. September 2019



Leuk, Albertinihaus ©WAG

Gratisführungen in ausgewählten historischen Gebäuden zum Thema Farben

www.vs.ch/denkmal 079 823 47 94

- Leuk, Albertinihaus, Hauptplatz 14
- Susten, Alte Suste, Sustenstrasse 11
- Kippel, Lötschentaler Museum (Sonderausstellung)
- Gremgiols, Belwalder-Gitsch Hü, Zenhäusern 9
- Ernen, Kirche St. Georg
- Oberwallis, Glockengeläut am Samstagmorgen

RÄUMEN, TUT GUT – UND TUT GUTES



ATELIER MANUS

BROCKENSTUBE
IM ZEUGHAUS



Wier sii immer nu fer ew da!



Herbst-Neuheiten
eingetroffen.

Ein Besuch lohnt sich!

optikbertholjotti
visp wallis schweiz

napoleonstrasse 16b
CH-3930 visp
telefon 027 946 42 02
e-mail: bjb@rhone.ch

mehr sehen.

Sanierungsarbeiten Einstellhalle Migros Visp

Aufgrund von Sanierungsarbeiten im 1. Untergeschoss in der Einstellhalle ist der Zugang vom 23. September 2019 bis 25. Oktober 2019 eingeschränkt.

Entsprechende Umleitungen und Ersatzparkplätze werden signalisiert.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Regimo Bern AG

HIOB
INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISBOLDIENST
UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

NEU

Brockenstube Brig-Glis
Kantonsstrasse 23,
Tel. 027 921 67 77
www.hiob.ch,
brig@hiob.ch

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

Pläne für Altersresidenz Brigerberg werden konkreter

Ried-Brig/Termen Am Brigerberg soll für mehrere Millionen Franken eine Altersresidenz entstehen. Die Planungen sind auf Kurs. Und doch sind noch einige Hürden zu meistern.

Die Stiftung ist gegründet, der Architekturwettbewerb läuft und die Finanzierung wird derzeit aufgegleist. Dies sind die derzeitigen Eckpunkte der geplanten Altersresidenz Brigerberg. Der Reihe nach: Der Anteil der älter werdenden Bevölkerung wird in den nächsten Jahren anwachsen. Gleichzeitig wollen viele Senioren möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung selbstständig wohnen, womit der Ruf nach neuen Wohnformen laut wird. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, soll gleich gegenüber dem Alters- und Pflegeheim Santa Rita in Ried-Brig eine Altersresidenz «60+» entstehen. Dafür wurde eine gleichnamige und eigenständige Stiftung gegründet, welche sich der konkreten Realisierung annehmen soll.

Verbindung der zwei Gebäude

Geplant sind 24 Wohnungen für rund 50 Bewohner zu erschwinglichen Konditionen, ein Gemeinschafts- und Hobbyraum sowie ein kleiner Spa-Bereich. «Wir bauen keine Sozialwohnungen, aber auch nicht nur für Gutverdienende», betont Stiftungsratspräsident Herbert Schmidhalter. Derzeit läuft der Architekturwettbewerb – das Siegerprojekt wird noch diesen Herbst er-



Herbert Schmidhalter hat mit den Planungen für die Altersresidenz Brigerberg derzeit alle Hände voll zu tun (im Hintergrund das für das Projekt vorgesehene Grundstück).

koren. Insgesamt geht man von Kosten von rund 7,5 Millionen Franken aus, wovon als «Startkapital» für die laufenden Planungen bereits 1,5 Millionen Franken von der Stiftung Alters- und Pflegeheim Santa Rita zur Verfügung gestellt wurden. «Die restliche Finanzierung wird derzeit organisiert», so Schmidhalter. Das Projekt erhalte keine kantonalen Subventionen, dafür werde das Grundstück von der Pfarrei im Baurecht zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Nähe zum bestehenden Altersheim ist beim Bau eine Verbindung unterhalb der dazwischen verlaufenden

Strasse vorgesehen. Da vom Altersheim bei Bedarf Service-Dienstleistungen eingekauft werden können, soll selbige die Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen ermöglichen. Strukturell hingegen sollen sie unabhängig bleiben. «Die Planung besagter Verbindung wird aber wegen der Strassendurchquerung eine allfällige Knacknuss», so Schmidhalter. Genaueres werde der laufende Architekturwettbewerb zeigen. Geplant ist, nächsten Frühling das Baugebiet einzureichen, damit die Wohnungen ab 2022 bezugsbereit sind. ■

Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Wird das Sperrfeuer gegen den Simplon-Schiessplatz zum Rohrkrepiierer?



Frank O. Salzgeber
Redaktor

frank.salzgeber@rz-online.ch

Die Schweizer Armee will ihre Militäranlagen auf dem Simplonpass für 30 Millionen Franken ausbauen. Neben einem 50 Meter langen Betriebsgebäude sind unter anderem ein Helikopterlandeplatz, eine Panzerpiste und eine Schiessanlage geplant. Dagegen regt sich Widerstand. Mit einer Sammelaktion auf dem Briger Sebastiansplatz sollen am kommenden Samstag Unterschriften für die Petition «Stop Panzerpiste Simplon» gesammelt werden. Hinter der Petition stehen Hüttenbesitzer auf dem Simplonpass (siehe Artikel Seite 5). Auch verschiedene Umweltschutzorganisationen unterstützen das Anliegen. Sie sprechen von «einem unverhältnismässigen und zerstörerischen Eingriff in ein einzigartiges und intaktes Natur- und Landschaftsbild». Das ist legitim. Umweltschutz und Armee ist mitunter ein heikles Thema. Erinnert sei etwa an die Rothenturm-Initiative von 1987. Damals gewichtete das Schweizer Stimmvolk den Schutz einer Moorlandschaft höher als die Interessen des Militärs. Was in jener Zeit noch als politische Sensation galt, ist heute Courant normal. Die

Schweizer Armee ist längst keine heilige Kuh mehr, sondern hat oftmals Mühe, ihre Anliegen politisch durchzubringen. Doch wie es die Aufgabe eines Umweltschützers ist, sich für die Natur einzusetzen, ist es seitens der Armee legitim und notwendig, dass sie für die Ausbildung ihrer Truppen eine geeignete Infrastruktur schaffen will. Genau dies plant sie auf dem Simplon. Und vergessen wir nicht: Die Anwesenheit des Militärs war und ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, von dem gerade auch das örtliche Gewerbe profitieren kann, besonders in einer Randregion. Im Wallis ist die Armee vielerorts schon verschwunden, wie aus dem Goms, oder beabsichtigt es in naher Zukunft. Der Flughafen Sitten soll 2021 aufgegeben werden, was Dutzende von Arbeitsplätzen kosten wird. Letztlich geht es also um eine Güterabwägung. Was ist wichtiger? Denn, wer der Armee zu viele Steine in den Weg legt, darf sich nicht wundern, wenn sie sich einen anderen Standort sucht. Dann wird das Sperrfeuer gegen den Simplon-Schiessplatz zum Rohrkrepiierer. ■

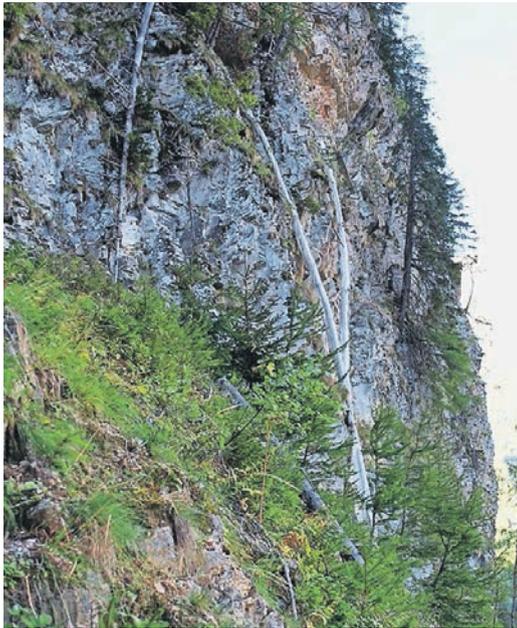
Kein Verständnis für Rekurs

Leukerbad Trotz Anordnung der Kantonalen Baukommission (KBK), die illegalen Rohre bei den Albinen-Leitern zu entfernen, will die Gemeinde Leukerbad diese weiterhin hängen lassen. Bei der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) stösst dies auf Unverständnis.

«Dass die Gemeinde Leukerbad gegen den Abbau-Entscheid beim Staatsrat eine Beschwerde einreichte, überrascht uns schon. Obwohl dadurch das Urteil noch nicht rechtskräftig wird, gilt für die Leitungen weiterhin ein Benutzungsverbot», sagt Raimund Rodewald, Geschäftsleiter bei der SL. Will heissen: Für die Beschneidung des Torrentskigebietes bei Albinen darf kein Quellgrundwasser in der Nähe der «Dala» in den Stausee bei der Bergstation «Rinderhütte» hochgepumpt werden.

Baufehler als Auslöser

Das Bäderdorf will vom Skitourismus profitieren und hat dazu einen künstlichen Speichersee bauen lassen. Mit dem dort gesammelten Wasser will man die rund 55 Kilometer langen Pisten mit Kunstschnee präparieren. Das Problem: Für die Beschneidung braucht die Gemeinde Wasser, welches bei schneearmen Wintern nicht in genügender Menge vorhanden ist. So wurde schon mal die Trinkwasserversorgung von Albinen angezapft. Die angestrebte Lösung: Zur Versorgungssicherheit soll das Wasser vom Talfluss hinauf zum Stausee gepumpt werden. Bei der SL sorgt dies für Kopfschütteln. «Es ist absolut fragwürdig, dass für das Füllen eines Stausees über 1000 Höhenmeter überwunden werden müs-



Die zwei Plastikrohre bleiben vorerst hängen. Foto zvg

sen», sagt Rodewald. Trotzdem habe man damals beim Baugesuch keine Einsprache erhoben, da die Gemeinde versprochen habe, keine sichtbaren Veränderungen an der Natur vorzunehmen. Konkret: Beim bewilligten Gesuch war vorgesehen, dass die Rohre vollständig unsichtbar in Erde und Felsen verlegt werden müssen. Bei der Umsetzung kam es jedoch anders. Über eine Distanz von rund 30 Metern wurde diese Vorgabe nicht eingehalten, sodass die Gemeinde nach einer Beschwerde Dritter ein Abänderungsgesuch für die Zulassung der sichtbaren Plastikrohre einreichte. Der offensichtliche Baufehler rief indes die SL auf den Plan. «Wir finden es stossend, dass die Gemeinde als Bauherrin bei Feh-

lern nicht dazu stehen kann und diese von sich aus meldet, sodass wir beim Abänderungsgesuch Einsprache einlegen», so Rodewald.

Keine Eile beim Abbau

Die KBK bestätigt, dass sie das Abänderungsgesuch der Gemeinde abgelehnt und gleichzeitig die Wiederherstellung angeordnet habe. Konkret: Die illegalen Rohre müssen weg. Trotzdem reichte die Gemeinde beim Staatsrat eine Beschwerde ein. «Auch wenn wir zurzeit die Rohre nicht benutzen dürfen, wollen wir weiterhin daran festhalten», sagt Christian Grichting, Gemeindepräsident von Leukerbad. Die SL zeigt sich indes zuversichtlich, dass der Rückbau Tatsache ist – einzig der Zeitpunkt sei noch unklar. Gibt es denn Alternativen? «Die Gemeinde Leukerbad wurde von der KBK aufgefordert, weitere Varianten auszuarbeiten und deren Machbarkeit aufzuzeigen», so Rodewald. Zur Diskussion stünden: den Leitungsbau wie ursprünglich geplant unterirdisch zu realisieren, ein neues Baugesuch mit Leitungsführung via Tunnel nach Flaschen einzureichen oder das Projekt zu verwerfen. «Solange der Staatsrat keinen Entscheid fällt, lohnt es sich nicht, um sich über andere Varianten Gedanken zu machen», so Grichting. Bei der SL stösst das auf Verwunderung: «In allen Fällen müssen die Rohre abgebaut werden, sodass sich mit der Beschwerde das Ganze in die Länge zieht und die Tourismusregion gegenüber den Gästen ein fragwürdiges Bild abgibt.» Für den kommenden Winter sieht die Gemeinde indes keine Probleme auf sich zukommen. «Egal ob der Staatsrat noch dieses Jahr oder in zwei Jahren entscheidet, die Beschneidung ist vorerst gesichert», sagt Grichting. ■

Thomas Allet

Sina bekommt Prix Wiler



Sina wird geehrt.

Foto Pat Wettstein

Wiler Die Gemeinde Wiler verleiht der Oberwalliser Mundartsängerin Sina den Prix Wiler für ihr kulturelles Schaffen.

Sina ist im Lötschental keine Unbekannte. Die Oberwalliser Mundartsängerin verbrachte ihre ersten Jahre in Wiler, bevor sie nach dem Tod ihrer Mutter bei ihren Tanten und ihrer Grossmutter in Salgesch aufgewachsen ist. Später zog sie nach Gampel, wo sie ihre Jugendjahre verbrachte. Die inzwischen 53-jährige Mundartsängerin wurde dieses Jahr, pünktlich zu ihrem

25-Jahr-Bühnenjubiläum, als erste Frau der Schweizer Musikszene mit dem Outstanding Achievement Award ausgezeichnet.

Zurück zu den Wurzeln

Anfang Februar hat Sina ihr neues Album «Emma» auf den Markt gebracht, das sie ihrer Grossmutter widmete. Der gleichnamige Song handelt von einer Frau, die hart arbeitete, um beide Geschlechterrollen auszufüllen. Sie habe «die Fälder gipflüagt und Polänta gibradud», heisst es im gleichnamigen

Song. Das Album landete direkt auf Platz 1 der Schweizer Album-Charts. Der nationale Durchbruch gelang der Sängerin schon 1994 mit dem ersten Mundartalbum «Sina». Inzwischen wurde sie schon mehrfach geehrt, unter anderem mit neun Gold- und zwei Platin-Auszeichnungen. Am kommenden Samstag wird Sina in ihrem Heimatort mit dem Prix Wiler ausgezeichnet. Umrahmt wird die feierliche Übergabe vom örtlichen Kirchenchor und von der Musikgesellschaft von Wiler. ■

bw

Unterschriften gegen Panzerpiste

Brig-Glis / Simplon Mit einer Sammelaktion auf dem Sebastiansplatz sollen am kommenden Samstag Unterschriften für die Petition «Stop Panzerpiste Simplon» gesammelt werden. Hinter der Petition stehen die Hüttenbesitzer auf dem Simplonpass.

«Uns geht es darum, eine bessere Lösung zu finden als die Pläne des VBS, auf dem Simplonpass eine acht Meter breite Panzerpiste aus dem Boden zu stampfen», sagt Bernhard Erpen, Hüttenbesitzer auf dem Simplonpass und Mitinitiant der Petition. Über 5000 Unterschriften hat man bisher gesammelt, allein deren 4300 über die Online-Petition.

«Ein Zeichen setzen»

«Wir hoffen, mit unserer Aktion auf dem Sebastiansplatz zusätzliche Sympathisanten anzusprechen, die sich mit uns für eine umweltverträgliche Lösung einsetzen», meint Erpen.

Gegen das geplante VBS-Projekt auf der «Spittelmatte» laufen Umweltverbände und Hüttenbesitzer Sturm. Dabei sind unter anderem der Ausbau des Betriebsgebäudes, eine Kurzstanz-Schiessanlage, ein Helikopterlandeplatz und ein acht Meter breiter Panzerrundkurs geplant. Für die Einsprecher «ein unverhältnismässiger und zerstörerischer Eingriff in ein einzigartiges und intaktes Natur- und Landschaftsbild». Vor zwei Monaten haben die Hüttenbesitzer darum die Petition «Stop Panzerpiste Simplon» ins Leben gerufen. Mit Erfolg: Bis zum besagten Tag haben über 5000 Sympathisanten die Peti-



Rechts vom Barralhaus soll die Panzerpiste entstehen.

Foto Alain Amherd

tion unterzeichnet. «Wir wollen damit ein Zeichen setzen, dass sich viele Leute mit unserer Aktion solidarisieren und sich für den Erhalt dieses einmaligen Erholungsgebietes einsetzen», sagt Bernhard Erpen. Auch wenn sich die Gruppe nicht als Verhinderer sieht – «Wir wollen keinen

Streit, sondern eine gute Lösung» –, wollen sie mit ihrer Aktion die verantwortlichen Stellen zum Nachdenken bringen. Erpen: «Wir wollen das Militär auf dem Simplon nicht vertreiben. Aber wir sind der Ansicht, dass es hier keine Panzerpiste braucht.» ■

bw

Anzeige



Der Fielmann in der Stadt erspart den Preisvergleich.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die **Geld-zurück-Garantie**. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

47.50 CHF

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser,
3 Jahre Garantie.

57.50 CHF

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 40x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter www.fielmann.com

Für unsere Bergregionen

THOMAS EGGER

WIEDER IN DEN NATIONALRAT

2 X AUF JEDE LISTE

Liste 2
CSPO

WWW.THOMASEGGER.CH

cspo

christlichsoziale volkspartei oberwallis



*nur gültig für Motor-/Getriebevarianten mit 4x4 Antrieb

**4X4
for free**

**Hör niemals auf
neu anzufangen.**

Der neue
SEAT Tarraco.

Why not now?

Mit gratis 4x4 Antrieb* und attraktiven Prämien.

Jetzt auf seat.ch konfigurieren und bei Ihrem offiziellen SEAT Partner probefahren.



auto
neubrück

AUTO NEUBRÜCK AG

Talstrasse 18 – 3922 Stalden VS
T. 027 952 20 01 – www.neubruck.com

brigimmobilien.ch

**Brig «Casablanca»
4½-Zi-Wohnung
11. Stock
Leicht renovationsbed.
VP 379 000.–
079 425 75 93**

Neu im Oberwallis

Luftaufnahmen mit
Drohne in hoher
Qualität.
Fotos 20 MP / Videos 4K
sky24.ch
079 307 34 84

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Unsere Mission

Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbstständig wie möglich leben zu können. Bist du motiviert, deinen Teil dazu beizutragen?

Dann haben wir für dich ab dem 3. August 2020 eine

- **Lehrstelle Fachfrau / Fachmann Gesundheit in Brig, Visp, Mattertal (FaGe EFZ)**
- **Praktikant/in Berufsmaturand/in Wirtschaft / PRO L2**

Du arbeitest in einem der Spitex-Teams in einer angenehmen Atmosphäre, wirst durch erfahrenes Fachpersonal angeleitet und in neuen Situationen zu dem Kunden begleitet. Grosse Selbstständigkeit, viel Eigenverantwortung, ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz und eine umfassende Betreuung der Kunden in den eigenen vier Wänden gehören jeden Tag dazu.

Fühlst du dich angesprochen? Wir freuen uns sehr auf deine Kontaktaufnahme. Detaillierte Infos zur Stelle und zu unseren interessanten Anstellungsbedingungen findest du auf jobs.smzo.ch

Wir freuen uns auf **deine Online-Bewerbung** bis zum **30. September 2019.**

Überall für alle
SPITEX
SMZ Oberwallis

MICHAEL MANNS KLIMALÜGE



PETER
Bodenmann

Nix apacku – zämupacku...

Adolf Imhof war Kaplan in Glis und Brig. Und danach Professor am Kollegium Spiritus Sanctus. Er versuchte uns in den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts Geografie und Französisch beizubringen.

Adi, wie ihn alle nannten, war ein sanfter, musischer Mensch. Seine Liebe galt den von ihm komponierten Volksliedern, in denen er das Gantertal besang. Bald einmal werden alle Flanken des Gantertals gletscherfrei sein. Die Saltina wird in heissen Sommern nicht mehr rauschen, sondern austrocknen. Und die Quellen der Gemeinden Termen, Ried-Brig und Brig-Glis zunehmend versiegen. Wir werden das Wasser des künstlich aufgestauten Bortelsees aufbereiten müssen, um dieses als Trinkwasser zu nutzen. Können wir die Klimaerwärmung stoppen? Das dürfte schwierig werden. Aber verlangsamten müssen wir sie. Sonst werden immer mehr Überschwemmungen und Schlammlawinen das Oberwallis heimsuchen.

Die Schweiz hat die besten technischen Universitäten Europas. Dank viel intelligentem Staat und dank vieler fähiger Professoren und Klimaforscher. Für 99 Prozent von ihnen ist klar: Die Ursache der Klimaerwärmung ist der Mensch, ist der fossile Kapitalismus. National und international müssen wir handeln. Schnell und entschlossen. Vorab im Interesse der Alpen, weil bei uns der Anstieg der Temperaturen doppelt so hoch ist wie im weltweiten Durchschnitt. Die politische Rechte war gegen die

Gurtentragpflicht, gegen den Katalysator für Benzinautos und gegen die Helmpflicht für Töfffahrer. Alle drei Massnahmen haben sich bestens bewährt. Jetzt laufen die Klimaleugner wie Oskar Freysinger Sturm gegen die ausgezeichneten technischen Hochschulen von Zürich und Lausanne.

«SVP für höhere EnBAG-Stromtarife und gegen billige heimische Solarenergie»

Dabei hat das Wallis, wie Untersuchungen dieser beiden Universitäten zeigen, die grossen Trümpfe in der Hand. Die Wasserkraft wird aufgewertet, wenn Europa auf Solar- und Windstrom umsteigt. Und die besten Lagen für Solaranlagen finden sich in den Alpen. Hier kann man mit bifazialen Modulen im Winter gleich viel Energie erzeugen wie im Sommer. Und gesamthaft doppelt so viel wie im Mittelland. Die EnBAG schwimmt im Geld. Anstatt an den Hängen des Gantertals in diese unsere bifaziale Zukunft zu investieren, wollen die Präsidenten der beiden SVP-verseuchten Gemeinden Brig-Glis und Naters die EnBAG-Stromtarife widerrechtlich um sechs Prozent erhöhen. Um neue Manager anzustellen und zu teure Zähler zu installieren, sollen die Konsumenten bluten.

Nix apacku, deshalb zämupacku. Die ElCom als Preisüberwacherin muss Franz Ruppen und Louis Ursprung in den Senkel stellen. ■



OSKAR
Freysinger

Michael Manns Klimalüge

Kürzlich ist die heiligste These der Klimaaktivisten vor dem obersten Gericht von British Columbia (Kanada) als Lüge entlarvt worden. Es geht um die Mär vom ausschliesslich menschengemachten Klimawandel und um ihre grafische Darstellung, eine wie ein Hockeyschläger steil nach oben abgeknickte Temperaturkurve, die aufzeigen soll, dass die Erdtemperaturen seit dem 20. Jahrhundert exponentiell steigen.

Diese Hockeystickkurve war der entscheidende Auslöser für eine allgemeine Klimahysterie, die ihrerseits die Klimadebatte, streikende Schüler, die sündteure Energiewende, die Forderung nach strenger Geburtenregulierung, links-grüne Phantasmen à la Bodenmann und die Verteufelung des Fliegens, des Autofahrens und des Fleischkonsums zur Folge hatte. Al Gore baute die Kurve in seinem Film «Eine unbequeme Wahrheit» ein und erhielt dafür den Friedensnobelpreis.

Da muckte ein kritischer Geist – ein Geograf namens Tim Ball – auf, der mit eigenen Recherchen auf ganz andere Resultate kam als Michael Mann. Er warf diesem vor, in seiner Grafik vergangene Wärmeperioden weggelassen und durch unbeweisbare Theorien und lügenhafte Behauptungen Staatsgelder veruntreut zu haben, worauf Michael Mann ihn der Verleumdung bezichtigte und vor

Gericht zog. Der Prozess dauerte neun Jahre und endete mit Tim Balls eklatantem Sieg, weil Michael Mann die Unterlagen und Algorithmen nicht offenlegen wollte oder konnte, die seine Theorie untermauern. Statt, wie Tim Ball, wissenschaftlich erhärtete Argumente zu liefern und den Prozess zu gewinnen, liess er den verhassten «Klimaleugner» siegen und fand sich damit ab, die Gerichtskosten in Millionenhöhe tragen zu müssen. Warum wohl? Weil es in dieser Geschichte um Hunderte schon ausgegebene oder zugesagte Milliarden geht und gewisse Interessengruppen die paar Millionen für den Klimaguru gern bezahlen werden, damit die Klimalüge weiterhin als Wahrheit verkauft werden kann, obwohl sie keiner Peer-Review (kritische Verifizierung durch Fachkollegen) unterstellt wurde und nicht durch Fakten, sondern lediglich durch einen teuer bezahlten «Konsens der meisten Wissenschaftler» legitimiert wird. Konsens ist jedoch der Tod der wissenschaftlichen Forschung, da sie jede Kritik im Keim erstickt und aus der Wissenschaft eine Religion macht. Und was tun die Mainstream-Medien? Sie schweigen die Affäre tot, weil ihre Geldgeber Silentium verordnet haben und es den Schreiberlingen zu weh täte zu gestehen, dass sie einem Hochstapler und Scharlatan namens Michael Mann auf den Leim gekrochen sind. ■

FENSTER & TÜREN

Amacker Bernardo



Feithierenstrasse 163 - 3952 Susten
info@ab-fenster-tueren.ch

Beratung & Kontakt
079 350 86 63



Zu vermieten oder verkaufen

Traditionsreiches Restaurant Alpina

- Restaurant ca. 55 Plätze
- Saal ca. 44 Plätze
- Terrasse ca. 40 Plätze
- Grosse Küche

Verfügbar ab sofort oder nach Vereinbarung

Interessenten melden sich bitte unter:



Markus Furrer
Mobile 079/ 252 59 39
markus.furrer@remax.ch
www.remax-oberwallis.ch



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. med. dent. Tamara Oggier
— eidg. dipl. Zahnärztin —

Dentalhygienikerin (40-100%)

Stellenantritt: nach Vereinbarung
Arbeitsort: Visp

Für unsere moderne, qualitätsorientierte Familien-Praxis in Visp suchen wir eine kompetente, teamfähige und engagierte Dentalhygienikerin. Unsere grosszügige Praxis befindet sich an zentraler Lage im Herzen der Gemeinde Visp.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Zahnarztpraxis Dr. Oggier
Frau Dr. med. dent. Tamara Oggier
Bahnhofstrasse 17
3930 Visp
T 027 946 16 16
www.zahnarzt-oggier.ch

Gehörst du schon bald zu unserem Team?

Wir besetzen an unseren Standorten in **Brig-Glis und Susten** im August 2020 jeweils eine

Lehrstelle Kauffrau / Kaufmann (Profil E oder M)

Im Sommer 2020 schliesst du die Sekundarschule oder das 10. Schuljahr ab und die Fächer Mathematik und Sprachen liegen dir besonders gut.

Du bist motiviert, aufgestellt und interessiert, Neues zu lernen. Während drei Jahren wirst du nach dem Modelllehrgang der Treuhandbranche ausgebildet. In der täglichen Arbeit erhältst du einen guten und umfassenden Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Treuhandbranche.

Interessiert? Dann sende uns deine Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Post. Vergiss nicht, deinen gewünschten Standort in der Bewerbung anzugeben.

Ab **Januar 2020** suchen wir zur Ergänzung unseres Teams in Brig-Glis einen/eine

Kaufm. Praktikant / Praktikantin für 6 Monate Pensum (80% - 100%)

Was wir von dir erwarten:

Dich interessiert der Berufsalltag eines Treuhandunternehmens und du möchtest dein erlerntes kaufmännisches Grundwissen in der Praxis anwenden. Du hast Freude an administrativen Arbeiten, bist qualitätsbewusst, teamfähig, kommunikativ und erledigst deine Aufgaben mit grossem Engagement. Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office) und ein Flair für Zahlen sind Stärken von dir.

Und dafür bieten wir dir:

In der täglichen Arbeit erhältst du einen guten und umfassenden Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Treuhand-, Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsbranche. Du arbeitest in einem jungen und engagierten Team an einem modernen Arbeitsplatz.

Treuhand Marugg + Imsand AG
Martin Berchtold
Gliserallee 1, 3902 Brig-Glis
Tel. 027 922 29 49
bewerbung@trmi.ch

Treuhand Marugg + Imsand AG
Jean-Christoph Lehner
Sustenstrasse 3, 3952 Susten
Tel. 027 473 30 32
bewerbung@trmi.ch

www.trmi.ch



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



Dein Körper ist der Motor des Lebens,
mach auch einmal einen Boxenstopp.
Er wird es dir danken!

Praxis Quell des Lebens 079 449 69 75
Daniel Hedinger, med. Masseur info@praxis-qdl.com
Lötschgrabenweg 4 www.praxis-qdl.com
3904 Naters

Für unsere betagten Eltern!

Gesucht Haushaltshilfe

4 Stunden pro Woche
in 3999 Oberwald.

Bitte melden Sie sich mit einem
SMS unter: **079 712 14 81**
Wir rufen Sie zurück

Kurs klassische Ganzkörpermassage

12. und 13. Oktober 2019
Grundkurs 1 zum Berufsmasseur



FLOROSAN

Florian Fercher
Belalpstrasse 10
3904 Naters
079 450 56 06
www.naturheilpraxis-fercher.ch

Dividendenbesteuerung nach STAF

Zusammenfassung für Eilige in einem Satz:

Die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF), die per 1. Januar 2020 in Kraft tritt, wird zwei Neuerungen mit sich bringen, die bei der Planung von Dividendenausüttungen im Jahr 2019 berücksichtigt werden müssen.



Von Marco Zeiter, Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Per 1. Januar 2020 tritt die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) in Kraft, die zwei Neuerungen mit sich bringen wird: Zum einen wird es eine Anpassung beim Umfang der so genannten Dividendenprivilegierung geben. Zum anderen wird es zu einer Anpassung der Anrechnung von nicht rückforderbaren ausländischen Quellensteuern an die Einkommenssteuer (so genannte pauschale Steueranrechnung) kommen.

Dividendenprivilegierung

Zur Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung (Besteuerung der Gewinne auf Stufe der juristischen Person und spätere Besteuerung der Dividende auf Stufe des Aktionärs auf den «gleichen» Gewinnen) werden Dividenden auf Beteiligungen von mindestens 10% nur teilweise besteuert.

Für die Direkte Bundessteuer wird die Privilegierung von heute 40% für Beteiligungen des Privatvermögens und 50% für Beteiligungen des Geschäftsvermögens auf einheitlich 30% reduziert.

Neu schreibt das Steuerharmonisierungsgesetz vor, dass die Dividendenprivilegierung bei den kantonalen Einkommenssteuern maximal 50% umfassen darf. So belassen beispielsweise die



Wer erwägt, 2019 eine Dividende zu beziehen, sollte sich mit zwei Neuerungen vertraut machen, die mit Inkrafttreten der STAF wirksam werden.

Kantone Schwyz (50%), Wallis (40% für Beteiligungen des Privatvermögens bzw. 50% für Beteiligungen des Geschäftsvermögens) und Zug (50%) die Privilegierung auf dem bisherigen Niveau. Der Kanton Aargau mindert die Privilegierung von heute 60% auf 50%. Und der Kanton Zürich mindert die Privilegierung ab 2023 von heute 50% auf 40%.

Tipp: Wer Einfluss darauf nehmen kann, ob er 2019 eine Dividende beziehen wird, sollte prüfen, ob ein höherer Dividendenbezug steuer- und abgaberechtlich Sinn macht. Eine Rolle spielen dabei

- das Besteuerungsniveau auf Stufe der Gesellschaft (Sitz- und Betriebsstättenkantone),
- das Besteuerungsniveau am Wohnsitz der Gesellschafter und
- die Missbrauchsvorschriften der Ausgleichskassen zu übermässigen Dividendenbezügen (Umqualifikation von Dividenden in abgabepflichtigen Lohn).

Pauschale Steueranrechnung

Bisher wurde nach der Praxis der Steuerbehörden der Anrechnungsbetrag pauschal im Umfang von zwei Dritteln auf die kantonalen Einkommenssteuern bzw. ein Drittel auf die Direkte Bundessteuer aufgeteilt. Überschüssende Steuerbeträge wurden nicht zwischen den beiden Besteuerungsebenen ausgeglichen. Zudem wurde der Steueranrechnungsbetrag wegen der privilegierten Dividendenbesteuerung gekürzt, was regelmässig dazu führte, dass nicht die gesamte nicht rückforderbare ausländische Quellensteuer an die in der Schweiz zu bezahlende Einkommenssteuer angerechnet werden konnte.

Die beiden Regelungen sind denn auch in den letzten Jahren in Fachkreisen kritisiert und teilweise auch schon durch das Bundesgericht gerügt worden, weil sie im Widerspruch zu den Doppelbesteuerungsabkommen stehen.

Neu soll deshalb die Verteilung des

Steueranrechnungsbetrags auf Bund und Kantone nicht mehr pauschal, sondern effektiv erfolgen. Bei teilweiser Besteuerung erfolgt neu keine Kürzung des Steueranrechnungsbetrages mehr. Zudem wird bei der Berechnung des Maximalbetrags die Regelung bezüglich der Abzüge für Aufwendungen (Schuldzinsen und übrige Aufwendungen) präzisiert.

Tipp: Wer also für 2019 erwägt, eine Dividende aus einer ausländischen Beteiligung zu beziehen, sollte eine Verschiebung des Dividendenbeschlusses auf 2020 prüfen; dies selbstverständlich nur dann, wenn die Vorteile der höheren pauschalen Steueranrechnung die allfälligen Nachteile einer höheren Dividendenbesteuerung überwiegen.



blog.mattig.swiss

Mattig-Suter und Partner Schwyz

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.swiss

Medaillensegen für Cave du Chevalier Bayard in Varen

Die Kellerei Chevalier Bayard in Varen produziert im Einklang mit der Natur eine breite Palette an Qualitätsweinen. Das Engagement für einen naturnahen Weinbau zahlt sich aus. Die Weine von Chevalier Bayard werden in den renommiertesten Weinprämierungen der Schweiz mit Bestnoten ausgezeichnet.

Die grossartige Landschaft von Varen mit seiner aussergewöhnlich sonnigen Lage ist Heimat der Kellerei Cave du Chevalier Bayard. Die trockenen Süd- hänge und der warme Herbstwind im Rhonetal sind beste Nahrung für das 10 Hektar grosse Weingut von Chevalier Bayard. Bereits in dritter Generation

bringen in dieser Weinbauregion die Nachfahren von Jeremias Bayard eine Vielzahl grosser Weine hervor und würdigen damit das Erbe ihres Vaters und Grossvaters. Tradition kombiniert mit neuen Technologien verleihen den Weinen von Chevalier Bayard ihren Charakter und ihre Identität.

Im Einklang mit der Natur

Bei der Kellerei Chevalier Bayard bestimmt die Natur und das Know-how den Takt. Das Versprechen, nach der die Weine biologisch und nachhaltig produziert werden, zeigt Früchte. Die neuesten Auszeichnungen an den renommiertesten Schweizer Weinprämierungen beweisen: Der Einsatz für eine biologische und nachhaltige Weinproduktion im Einklang mit der Natur lohnt sich. Denn gleich mehrere Weine der Kellerei Cave du Chevalier Bayard wurden mit Bestnoten gekürt.

Erfolg am Grossen Preis des Schweizer Weins

Der GP der Schweizer Weine ist die bedeutendste Verkostung Schweizer Weine. In diesem Jahr hat der Wein-

wettbewerb alle bisherigen Rekorde gebrochen. Noch nie stellten sich so viele Weine der Verkostung wie in der diesjährigen Ausgabe. Die Kellerei Chevalier Bayard schaffte es, mit ihren Weinen des Jahrgangs 2018 am Grossen Preis des Schweizer Weins wie auch am Mondial des Pinots gleich mehrere Medaillen zu gewinnen.



Spitzenweine der Kellerei Chevalier Bayard gewinnen mehrfach Gold und Silber an renommierten Weinverkostungen.



Alexis Praz, Önologe

Die Medaillengewinner aus der Kellerei Chevalier Bayard

GP des Schweizer Weins

Gold: Gamay Cuvée Speciale

Gold: Humagne Rouge

Silber: Diolinoir

Silber: Les Tovachières (Chasselas)

Silber: Merlot Cuvée Speciale

Mondial des Pinots

Gold: Pinot Blanc

Gold: Cœil de Perdrix

Silber: Jeanne (Méthode champenoise)

www.chevalier-bayard.ch

RAYAL T-Shirt

29.-

Damen
XS-2XL
Herren
S-3XL



AMUWA Fleecejacke

98.-

Damen
XS-2XL
Herren
S-3XL



MANAHARI Wanderhose

129.-

Damen
XS-2XL
Herren
S-3XL



Nicht mit anderen Rabatten kumulierbar.
Pro Kunde nur ein Gutschein einlösbar.



GUTSCHEIN
20.-
gültig bis 3. Oktober 2019
ab einem Einkauf von CHF 100.-



SHERPA OUTDOOR VISP
Bahnhofplatz 13, 3930 Visp
sherpaoutdoor.com

Öffnungszeiten:
MO bis FR: 09.00 - 18.30 Uhr
SA: 09.00 - 16.00 Uhr





Foto zvg

Musikgesellschaft «Lauduna», Lalden

MG «Lauduna» – die Gastgeberin des «Oberwalliser»

Insgesamt 35 Mitglieder zählt die 1978 gegründete Musikgesellschaft «Lauduna» aus Lalden. Der Name «Lauduna» kommt dabei aus dem Lateinischen und bezeichnet schlicht den Namen des Dorfs. Seit acht Jahren schon amtiert Sebastian Hutter als Präsident. Noch um einiges länger ist er schon als Musikant dabei. «Ich durfte in diesem Jahr bereits mein 25-Jahr-Jubiläum feiern», sagt er. Zur Musik sei er über die Familie gekommen, erinnert sich Hutter. «Mit sechs Jahren erhielt ich meine erste Trompete. Mein Cousin spielte dieses Instrument bereits und ich wollte es ihm gleich-tun.» Drei Jahre später trat Hutter in die «Lauduna» ein. Das Instrument hat er inzwischen allerdings gewechselt. «Meine Lippen waren eines

Tages zu gross, um der Trompete saubere Töne zu entlocken», sagt er und lacht. «Zusammen mit meinem damaligen Lehrer Tobias Salzgeber entschied ich mich daher, zum Bass zu wechseln, was auch gut zu meiner Körpergrösse passt.»

Geselligkeit und Wettkampf

Die «Lauduna» tritt bei den Musikfesten als Brassband der 2. Stärkeklasse an. «Das Miteinander und die Geselligkeit spielen bei uns, wie bei allen Musikgesellschaften, eine grosse Rolle», führt Präsident Hutter aus. «Allerdings gibt es bei uns auch einen grossen Wettkampfgeist.» In den letzten Jahren sei man an den Musikfesten immer sehr erfolgreich gewesen, so der Präsident. «Das schürt

natürlich einen gewissen Hunger nach weiteren Erfolgen.» Wichtig sei ihm als Präsident aber immer gewesen, dass dieser «Leistungsgedanke» von der grossen Mehrheit der Mitglieder mitgetragen werde. Für den richtigen Takt sorgt bei den Auftritten der «Lauduna» Dirigent Tobias Salzgeber, und dies schon seit 19 Jahren. «Dass wir seit so langer Zeit schon

auf den gleichen Dirigenten (Tobias Salzgeber dirigiert auch die «Echo Raronia», Anm. d. Red.) zählen können, ist ein grosses Glück», sagt Sebastian Hutter. «Unser Dirigent fördert und fordert uns in einer sehr erfolgreichen Mischung.»

Oberwalliser Musikfest in Sicht

Im kommenden Juni wird sich die «Lauduna» auf der ganz grossen Bühne präsentieren können. Dann waltet sie nämlich als Gastgeberin des Oberwalliser Musikfests. «Das wird sicher ein Höhepunkt», freut sich der Präsident. «Für uns und das gesamte Dorf wird es ein Kraftakt werden, schliesslich brauchen wir 500 Helferinnen und Helfer, Lalden hat aber nur 650 Einwohner.» Er sei aber zuversichtlich, dass die «Lauduna» und das ganze Dorf der Musikergilde ein unvergessliches Fest bieten würden. Für Sebastian Hutter wird das «Oberwalliser» das Ende seiner Präsidentschaft markieren. «Danach ist Schluss», sagt er. «Als Musikant mache ich aber weiter.» ■ **Martin Meul**

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Leuca» aus Leuk. ■

**W
F
R
N
E
R**
3931 LALDEN

seit 1977

Metall- und
Stahlbau

Conducta

HÖRMANN

Tel: 027 / 946 40 21

Fax: 027 / 946 31 63

www.metallbau-fercher.ch

Traditions-Wuchunänd uf er Bättmeralp

Aletsch Arena Am kommenden Wochenende, 13. bis 15. 9. 2019, findet zum dritten Mal das «Traditions-Wuchunänd» auf der Bettmeralp statt. «inschi Choscht, inschi Handwärsch, inschi Traditione», so lautet das Motto. Ein Fest für alle Generationen.

Mit Stolz gepflegt, mit Freude gelebt – das werden Tradition und Brauchtum in der Aletsch Arena. Dank dem «Traditions-Wuchunänd» erleben Sie den lebendigen Umgang mit Geschichte hautnah.

Flaniermeile mit 13 Ständen

«inschi Choscht – inschi Handwärsch – inschi Traditione»

Das Traditions-Wuchunänd startet am Freitag, dem 13. 9. mit einem Filmabend bei Kerzenlicht, Eintritt CHF 5.–. Am Samstag, 14. 9. stehen die

Strassen der Bettmeralp ganz im Zeichen der Traditionen. An dreizehn Ständen werden traditionelle Lebensweisen, Bräuche und Kulinarik präsentiert: Kann man Cholera wirklich essen? Wie wurden Pisten einst und wie werden sie heute präpariert? Wie waren Bergführer früher unterwegs?

Für die musikalische Unterhaltung sorgen Charlys Ländlerfreunde, die Musikgesellschaft Bettmeralp, Ruedi, Mario & Liliane und das Quartett AndersARTig. Das Jodelquartett begleitet die Feldmesse um 10.30 Uhr bei der Kapelle «Maria zum Schnee». Ab 11.30 Uhr wird die Festmeile eröffnet.

«Gilihüsine», die Urform des Hornussens lebt!

An einem schönen Sonntagnachmittag zogen früher die spielfreudigen Bettmer ins Grün hinauf zum Bettmersee. Auf dem leicht ansteigenden Gelände unterhalb des Sees spielten



Obacht! Fliegender Kuhzehenknochen! Das Gilihüsine-Spiel beim Bettmersee.

Foto Aletsch Arena AG – Karin Bittel

sie mit viel Begeisterung und Einsatz Gilihüsine – eine urtümliche Form des Hornussens. Auf dem Feld beim Bettmersee findet am Sonntag, 15. 9. das 10. Gilihüsine-Treffen statt. Machen Sie mit beim traditionsreichen Spiel oder schauen Sie zu, wie der Kuhzehenknochen durch die Luft fliegt. Um 10.00 Uhr erhalten Sie Informa-

tionen zu Spiel und Technik und um 10.30 Uhr kann das Spiel beginnen. Melden Sie sich mit Ihrer Mannschaft an unter: info@aletscharena.ch Anmeldeschluss ist der 13. September 2019.

Das «Traditions-Wuchunänd» mit allen Programmpunkten im Überblick: aletscharena.ch/traditionen

TRADITIONS-WUCHUNÄND

**Bettmeralp
13. – 15. September**

Freitag, 13. 9.

Filmabend „Bettmeralp 1.0“

Samstag, 14. 9.

Flaniermeile mit 13 Ständen „inschi Choscht – inschi Handwärsch – inschi Traditione“

Sonntag, 15. 9.

Gilihüsine am Bettmersee

aletscharena.ch/traditionen

Aletsch Arena | +41 27 928 58 58 | info@aletscharena.ch | aletscharena.ch

Grösster Gletscher der Alpen

Hunderter ehrt Walliser Suonen

Ayent Die neue Hunderternote, welche die Suone von Ayent zeigt, kommt heute in Umlauf.

Es gibt zweifellos viel spektakulärere Suonen als die Bisse d'Ayent – mit bis zu 400 Liter Wasser pro Sekunde ist sie aber eine der wasserreichsten. Über eine Distanz von 18 Kilometern wird das Wasser vom Tsezier-Staudamm am Rawil in die Dörfer der Gemeinde Ayent geleitet. An der Stelle, wo die Künstlerin Manuela Pfrunder das Motiv für die neue Hunderternote ablichtete, sind die abgebildeten Holzkännel, befestigt an einer überhängenden Felswand, immer noch zu sehen, wenngleich sie kein Wasser mehr führen. Sie wurden 1991 wieder instand gesetzt, um Suonen-Wanderern einen Einblick in diese jahrhundertealte Walliser Kultur zu gewähren. Das Wasser fliesst an dieser Stelle seit 1831 durch einen in den Fels gesprengten Stollen. «Das erleichterte den Unterhalt, es ging weniger Wasser verloren und forderte vor allem keine Menschenleben mehr», sagt Suonen-Meister Philippe Constantin.

Museumsdirektor war der Erste

Für die neue Hunderternote hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) das Thema Wasser und die humanitäre Schweiz vorgegeben. Im Walliser



Suonen-Wärter Constantin und der neue Hunderter, auf dem die Suone in Ayent abgebildet ist.

Suonen-Museum im Dorfteil Botyre steht dazu – auch in deutscher Sprache: «Wie der Zugang zu und die Verteilung von Wasser geregelt sind, ist ein zentraler Punkt für eine humanitäre Gesellschaft.» Die Texte stammen teilweise von Gaëtan Morard, dem Direktor des Suonen-Museums. Er war der Erste, der das Sujet der neuen 100er-Note zu Gesicht bekam. «Ich wurde Anfang Sommer nach Zürich eingeladen, damit wir, pünktlich auf die Herausgabe der neuen Banknote, in unse-

rem Museum eine Sonderausstellung vorbereiten können», erzählt er. Diese Sonderausstellung wird ebenfalls erst ab heute Nachmittag für die Öffentlichkeit zugänglich sein, nachdem der Direktor der SNB und der Walliser Staatsrat in corpore die Herausgabe der neuen Hunderternote gefeiert haben.

In einer Vollmond-Nacht

Besonders gross ist die Freude bei Suonen-Wärter Philippe Constantin, dass «seine Suone» die nun wohl bekannteste der Schweiz ist. Als die Künstlerin Manuela Pfrunder vor etwa 13 oder 14 Jahren nach Anzère kam, um die Suone zu fotografieren – sowohl bei Tageslicht als auch bei Vollmond –, war er noch nicht im Amt. Damals konnte niemand ahnen, dass die Bilder einmal für die neue Banknotenserie benötigt werden. Constantin erzählt, dass selbst der Gemeindepräsident erst vor zwei oder drei Jahren darüber informiert wurde, aber eisern schweigen musste. «Die Bevölkerung weiss davon erst seit Anfang Sommer», weiss auch Damian Indermitte, der aus Niedergampel stammende Tourismusedirektor von Anzère. Ihn freut vor allem, dass die neue Hunderternote beste Gratiswerbung für die Destination Anzère ist. «Es ist für uns wie im Lotto gewonnen zu haben, ohne zu spielen», meint Indermitte. Er geht davon aus, dass dadurch viel mehr Wanderer kommen werden. Zumal der Suonen-Wanderweg der Bisse d'Ayent entlang leicht zu begehen ist, da der Weg relativ breit ist und wenig Gefälle aufweist. ■

Christian Zufferey

Anzeige

DEINE ZEIT IST GEKOMMEN.

Wir unterstützen deine grossartige Projektidee:

raiffeisen.ch/aletsch-goms

RAIFFEISEN

Inschi Bank Aletsch-Goms

100
JAHRE
Inschi Bank –
fer inschi Region

Unser/e neue/r Mitarbeiter/in

wurde Ende August
in Betrieb genommen



Die Dorf Apotheke Naters hat in Robotertechnologie investiert

Mehr Zeit für die Kundenberatung

In der Dorfapotheke Naters setzt man grosses Vertrauen in die Technologisierung der Medikamentenausgabe. Vergangene Woche wurde ein ROVA-Kommissionierautomat im neu erworbenen Raum direkt an der bestehenden Apotheke eingerichtet. Mit dieser Massnahme setzen Frank Eggel und sein Team auf mehr Platz und Raum für den Kunden. Gleichzeitig ist es für die Mitarbeiter der Apotheke eine Arbeitserleichterung, die diese neu gewonnene Zeit in die Beratung ihrer Kunden investieren können.



Wettbewerb: Wie soll der Automat heissen?

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an der **Namensgebung (w/m)** beteiligen würden. Schreiben Sie Ihren bevorzugten Namen auf den Wettbewerbston und geben Sie diesen bis am **1. Oktober 2019** in der Dorf Apotheke ab.

Unter den meistgenannten Namen verlosen wir folgende Preise:

- 1. Preis: Apple iPad**
- 2. Preis: Gutschein Fr. 200.–**
- 3. Preis Gutschein Fr. 100.–**

Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Namensgebung (w/m):

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ, Ort:

Tel.

Blatten-Belalp – Alpabfahrt

Blatten-Belalp Wenn die Anmut des Altweibersommers der üppigen Farbenpracht des Walliser Herbstes weicht, dann ist ein ganz spezieller Event angesagt: die Alpabfahrt von der Belalp – jedes Jahr wieder ein eindrückliches Ereignis.

Ein Fest für Einheimische und Gäste gleichsam: Die Rückkehr der Kühe nach einem langen Sommer auf den sattgrünen Matten der Belalp zurück ins Tal findet jeweils Mitte September statt und lockt jedes Jahr eine Schar von Gästen an, die sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen.

Am 14. September 2019 starten heuer in aller Herrgottsfrühe die reich geschmückten Kühe mit ihren Hirten von der Belalp aus, im Trott hinunter

ins Tal, wo sie um 11.00 Uhr in Blatten eintreffen werden. Ein schon fast mystischer Moment; ein Erlebnis alleweil. Begleitet wird der Abzug von Fahenschwingern und den Jodlerklubs «Bärgarve» und «Bärgrösl».

Bei den Belalp Bahnen in Blatten warten ab 9.00 Uhr der Festbetrieb und ein Markt mit Ständen landwirtschaftlicher Produkte aus der Region auf alle, die es sich bei uns gut ergehen lassen wollen. Und natürlich gibt es auch ein gutes Glas Walliser Wein dazu. Damit die Kleinen Sie dieses Jahr noch lieber begleiten, gibt es Kinderschminken, einen Streichelzoo und eine Hüpfburg beim Festplatz.

Als eigentliches Highlight werden auch dieses Jahr ab 15.00 Uhr wieder die veritablen «Belalp-Missen» gewählt: Gekrönt werden die verdienten Königinnen. Die nehmen



Die Eringerkühe treffen in Blatten ein.

Foto zvg

das in aller Bescheidenheit – zum angebrachten Stolz ihrer Besitzer.

Ein Kantinenbetrieb bei den Bahnen mit Raclette und Grilladen

sorgt mit dafür, dass die Alpabfahrt nach Blatten auch dieses Jahr das wird, was jeder Ferientag auf der Belalp sein sollte: ein Erlebnis – dem Himmel etwas näher. ■



mit Hüpfburg, Kinderschminken
und Streichelzoo

belalp.ch

Samstag, 14.09.2019

ALPABFAHRT

- 07.00 Uhr** Abtrieb der Kühe von der Belalp
- 09.00 Uhr** Beginn Festbetrieb und Markt sowie Streichelzoo beim Festplatz in Blatten Talstation
- 11.00 Uhr** Eintreffen Eringerkühe, Äpler, Brauchtumswagen, Jodlerklub Bärgarve, Jodlergruppe Bärgrösl und GlenGrian Highland Band beim Festplatz in Blatten Talstation
- 15.00 Uhr** Krönung der Belalp Alpkönigin

**Festbetrieb und musikalische Unterhaltung
mit urchiger Ländlerrmusik**



15 Jahre Staldnär Märt – Ä nättä Märt!

Stalden Der Herbst zieht ins Land und landauf, landab trifft sich das Volk auf den Märkten zum Einkauf oder gemütlichen Schwatz. Das Brückendorf Stalden kann auf eine lange Markttradition zurückblicken und an diesem Wochenende die 15. Auflage des St.-Michael-Märt in neuem Zuschnitt und Ambiente durchführen.

Als besonderes Bijou hat sich der Staldner Märt in den vergangenen Jahren unter dem Motto «Ä nättä Märt» bestens etabliert. Immer wieder lassen Attraktionen und Überraschungen den Markt im Brückendorf Stalden zu einem genüsslichen Erlebnis werden.

Auch für 2019 haben sich viele interessante und gut gelaunte Marktfahrer angemeldet. Sie werden auf dem oberen Schulhausplatz einen guten Standort und auch ein gut gelauntes Publikum vorfinden. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt; etwas zum Zuhören, etwas auch «zum Wegilu» ... einfach für

alle Gäste etwas zum Geniessen. Am St.-Michael-Markt dürfen natürlich die kulinarischen Angebote nicht fehlen. Grilladen von den Profis der Metzgerei, Raclettes, Angebote aus der Kantine für diejenigen, die grossen Hunger oder einfach «äs Gluschtji» haben.

Ein feines Bierchen oder ein gutes Glas Wein aus der regionalen Kellerei schmeckt an einem Marktstand gleich doppelt so gut. Auch beim «Metzgi» lohnt es sich vorbeizuschauen und zu profitieren, denn auserlesene Qualitäts-Fleischwaren werden zu Marktpreisen angeboten.

Der St.-Michael-Markt wird sicher



Ein gemütlicher Hock für die ganze Familie.

Foto zvg

für die ganze Familie zu einem gemütlichen Samstagspausch werden. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr ermöglicht den Eltern ein unbeschwertes Markt-Erleben und die Kinder können sich von den

vielfältigen Angeboten überraschen lassen.

Die Staldner Marktkommission freut sich auf Ihren Besuch. Das ganze Oberwallis ist im Brückendorf herzlich willkommen.

**Marktkommission
Gewerbe und Tourismus, Stalden**



**Metzgerei
G. Zuber AG
STALDEN**

Morgen Samstag, 14. September 2019

St. Michael Markt in Stalden



Wallis zum Mitnehmen

Hauswurst «Saaser»	Stück	Fr. 1.40
Trockenspeck Zubispäck	kg	Fr. 24.50
Trockenfleisch	kg	Fr. 46.50
Rohschinken und Hamma	kg	Fr. 35.00

VIN DU MUR

VISPERTAL WALLIS



JEAN-PIERRE RUFF
Zwingarten 72
3902 Brig-Glis
T. 027 923 00 38
www.vindumur.ch

WEINE AUS INTEGRIERTER PRODUKTION!

RALLYE GARAGE GMBH

3922 STALDEN



Heinz Biffiger
027 952 14 34
078 633 53 13
rallye.stalden@bluewin.ch

An- und Verkauf, Reparatur und Service sämtlicher Marken



Abgottspon

Haustechnik AG

3922 Stalden

***HOTEL 

ACKERSAND

RISTORANTE PIZZERIA

Familie Lombardo - Talstrasse, 28
CH-3922 Stalden
Tel. +41 (0)279531500 - www.hotel-ackersand.ch

MIGROS PARTNER

Konsumgenossenschaft Stalden

Zum Marktplatz
3922 Stalden
Tel. 027/952 11 15
Fax. 027/952 20 51

Sunnermätter Stefan

Maler- & Gipserarbeiten
Fassadenrenovationen
Isolationen



3922 Stalden
Tel. 079 401 62 55

Droht Gilbert Loretan die Abwahl?

Varen Er ist seit über 30 Jahren im Gemeinderat und seit 1997 Gemeindepräsident. Nun werden Stimmen laut, welche sich einen Wechsel wünschen. Nachfolger sollen auch schon bereitstehen.

Er gilt in der Region als politisches Schwergewicht und verfügt über eine lange politische Erfahrung: Gilbert Loretan. Der 56-jährige Treuhänder hat nebst dem Gemeindepräsidium auch Verwaltungsratsmandate inne und war als Präsident des Grossen Rates einst auch schon höchster Walliser. Selbst bei politischen Gegnern geniesst der CSP-Politiker viel Anerkennung. Doch bei den Gemeinderatswahlen vom nächsten Jahr könnte sein Stuhl durchaus wackeln: In verschiedenen Varner Kreisen hält sich seit Längerem hartnäckig das Gerücht, die Zeit von Loretan an der Spitze der Gemeinde könnte abgelaufen sein. Gleichzeitig kursieren Namen für seine Nachfolge.

«Göttibub» im Gespräch

Insbesondere im Fokus: Manfred Bayard und Philipp Loretan. Der CVP-Vertreter Bayard war bei den letzten Gemeinderatswahlen bestgewählter Kandidat und holte 63 Stim-



Gilbert Loretan lässt eine erneute Kandidatur als Gemeinderat von Varen noch offen.

Foto WB

men mehr als der amtierende Gemeindepräsident. «Amtierende sollten nicht angegriffen werden», begründet Bayard seinen damaligen Verzicht auf das Präsidium. Pikant: Hinter vorgehaltener Hand ist zu vernehmen, viele Wähler seien «Loretan-müde» und hätten deshalb für Bayard gestimmt. Und dieser hegt für die nächsten Wahlen wiederum Ambitionen: Er tritt nämlich wieder an, hält zum Thema Präsident den Ball aber flach. Das werde sich erst noch zeigen, sagt er. Bei Philipp

Loretan liegt die Ausgangslage anders. Er ist derzeit nicht Mitglied des Gemeinderats, schliesst eine Kandidatur nächstes Jahr aber nicht aus. Detail am Rande: Philipp Loretan ist der «Göttibub» von Gilbert Loretan und gehört ebenfalls der CSP an. Von den Gerüchten wisse er nichts, lässt er darauf angesprochen verlauten. Auch Gilbert Loretan selbst äusserte sich zu den Spekulationen nicht konkret. Nur so viel: Er entscheide nächsten Frühling, ob er nochmals kandidieren werde. ■ Peter Abgottspon

Leserbrief zum Artikel «Hausärzte» «Umdenken der Politik ist nötig»

«Im Kleinen sind wir grosszügig, im Grossen sparsam», lautet ein alter Grundsatz guter Haushaltsführung. Warum beherzigt die Walliser Politik dies nicht bei den Hausärzten? Immer wieder wurde von der Walliser Ärzteschaft auf den Mangel hingewiesen. Es gäbe genug Hausärzte, behauptete die Politik unlängst. Klar, im Elfenbeinturm des Politikers kennt man keinen Ärztemangel. Hausarztmedizin ist kosteneffektiv und viel billiger als Spezialisten oder medizinische Zentren. Weniger ist mehr gemeinsam? Eine Initiative der Hausärzte. Hausärztlicher Notdienst/Hanow? Initiative der Hausärzte. Unterstützung von der Politik? Null. Hat mein Kind am Abend Fieber? Der Hausarzt nimmt mich noch in seine Praxis. Klingelt der Landwirt am Sonntag an der Türe, weil die Kuh auf seinen Fuss getreten ist? Der Hausarzt hilft. Wer von uns kennt ihn nicht, den guten alten Hausarzt unserer Jugend, stets mit Empathie und Herzblut dabei. Eine Institution wie der Pfarrer. Aber man hat ihm übel mitgespielt. Streitet um jeden Tarmed-Rappen, während man an anderer Stelle das gleiche Geld aus dem Vollen giesst. «Ärzte-Abzocke» steht in der Klatschpresse. Der Hausarzt, der stille Star unserer Jugend – gesellschaftliche Anerkennung durch die heutige Politik? Null. Geld für seine Leistung? Immer weniger. Und dann wundert man sich, dass es immer weniger davon gibt, verneint das Problem, lässt Ärzte und Patienten allein. Die Konsequenz – keiner mehr da. Ein gewaltiges Umdenken der Politik ist nötig – zum Wohle aller Bürger. ■ Dr. Ferdinand Krappel, Brig

Anzeige

Beat Rieder Martin Lötscher Dominic Eggel Christine Clausen Philipp Matthias Bregy Franziska Biner Urs Juon Astrid Hutter Guido Walker

IN DEN STÄNDE-RAT

WWW.CVPO.CH f t WAHLEN 20. OKTOBER 2019

CVPO. ZÄMU FER DS WALLIS

LISTE 21 CVP

Begleitete Kreuzfahrt rund um Südamerika

KUONI
Brig • Visp

Ab Buenos Aires bis Santiago de Chile

Brig/Visp Die Reise Ihres Lebens!
19 Tage rund um Südamerika.

Südamerika ist einer der schönsten und abwechslungsreichsten Kontinente der Welt. Erleben Sie während unserer begleiteten Reise die Vielfalt von Südamerika (Argentinien, Uruguay und Chile). Nach der Landung in Buenos Aires erkunden wir auf einer Stadtrundfahrt die Sehenswürdigkeiten. Anschliessend Abendessen mit einer Tangoshow.

Am zweiten Tag starten wir die einzigartige, 14-tägige Kreuzfahrt mit der Norwegian Star ab Buenos Aires bis nach Santiago de Chile. Auf dieser Route rund um Südamerika sehen Sie zerklüftete Fjorde, patagonische Regenwälder und imposante Gletscher. Weitere Highlights sind die geschichtlich imposanten Falklandinseln sowie die Umrundung des Kap Hoorns. Ushuaia, die südlichste Stadt der Erde, liegt am Beagle-Kanal. Von hier aus haben Sie die Möglichkeit, atemberaubende Gletscher und Schluchten sowie klare Flüsse zu sehen. Die malerische Natur des Feuerland-Nationalparks (Tierra del Fuego) darf natürlich nicht fehlen. Weiter geht es mit der

Magellanstrasse, diese ist eine der bekanntesten Wasserstrassen der Welt, mit ihrer artenreichen Tierwelt. Erkunden Sie mit uns Ost- und Westpatagonien und besuchen Sie die Heimat der Magellan- oder Königspinguine, der Seelöwen- und der Seeelefanten-Kolonien. Puerto Montt in Chile ist bekannt für seine schneebedeckten Vul-

kane und seine imposanten Wasserfälle. Entlang der Andenbergkette treffen wir im Hafen San Antonio bei Santiago de Chile ein. Bevor unsere Reise zu Ende geht, unternehmen wir eine Stadtrundfahrt sowie ein gemeinsames Abschlussabendessen. Am nächsten Tag fliegen wir zurück nach Zürich. ■



Exklusiv Begleitete Kreuzfahrt rund um Südamerika

27.2.–16.3.20 / 19 Tage

Premium
Getränkpaket
und Trinkgelder
Inkl.

Ab Buenos Aires bis Santiago de Chile

19 Tage ab CHF 5150.–



Preise in CHF pro Person bei Doppelbelegung

	*Aktionspreis	Normalpreis
Pauschalpreis, Innenkabine Kat. IE	5150.–	5300.–
Pauschalpreis, Aussenkabine Kat. OB	5800.–	5950.–
Pauschalpreis, Balkonkabine Mittschiffs Kat. BA	6250.–	6400.–

*Aktionspreis bis 14.10.2019 oder nach Verfügbarkeit

Inbegriffen: Erfahrene Reiseleitung durch Armand Zenklusen von Kuoni Reisen Brig-Visp, Flug ab / bis Zürich mit AF in Economy, alle Transfers, je eine Übernachtung in Buenos Aires und Santiago de Chile inkl. Stadtrundfahrt, Tangoshow und Abendessen, 14 Nächte Kreuzfahrt mit NCL Star inkl. Vollpension, Premium all inclusive Getränkepaket und alle Trinkgelder an Bord.

Nicht inbegriffen: Reiseannulationskostenversicherung, alle Landausflüge p.P. CHF. 1200.–, Auftragspauschale pro Dossier CHF. 100.–, Persönliche Auslagen



Verlangen Sie unser Detailprogramm.

ANMELDUNG:

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen A. & S.

Armand Zenklusen
Reiseleitung

Brückenweg 12
Belalpstrasse 9

3930 Visp T 027 946 60 30
3900 Brig T 027 921 10 10

kuoni.visp@rhone.ch
kuoni.brig@rhone.ch

Prekäre Verkehrsführung

Leuk Seit Mitte August laufen die Sanierungen am Kreisell «Rottenbrücke» in Susten. Die damit verbundene Anpassung der Verkehrsführung sorgt für gefährliche Manöver.

Wer von Brig nach Leuk fährt, muss in Susten an vier Kreiseln vorbei – neben der Autobahnausfahrt und dem Bahnhofskreisell auch an denen vom «Pfy» und von der «Rottenbrücke». Mit Beginn der Arbeiten am «Rottenbrücke»-Kreisell wurde die Strassenführung beim «Pfy»-Kreisell angepasst. Während der ersten Phase wird dort der Verkehr nach Leuk über eine neue Fahrbahn geleitet, welche direkt neben der offiziellen Ausfahrt liegt. Die bisherige Ausfahrtsspur gilt währenddessen als Einfahrt für Fahrten nach Brig. Das Problem: Nicht nur fremde Autofahrer, sondern auch Einheimische haben damit ihre Mühe.

Zwei glimpflich verlaufene Vorfälle

Fall A: Der ortskundige Automobilist A. Z., welcher nicht genannt werden will, schildert seinen Vorfall am «Pfy»-Kreisell wie folgt: «Als ich auf der Heimfahrt über die Rottenbrücke hinunter nach Susten fuhr, erlebte ich einen banger Moment. Bei der provisorischen Einfahrt kamen mir zwei Autos entgegen, sodass es fast zu einer Frontalkollision kam. Wegen der Verkehrsinseln war es für die Falschfahrer nicht möglich, die Fahrspur zu wechseln. Zudem stauten sich hinter mir die Autos, sodass beide Geisterfahrer rückwärts in den Kreisell fahren mussten, wo sie beinahe mit einem dritten Fahrzeug kollidierten. Davon geschockt rief ich bei der Polizei an und wies auf die Gefahr hin.» Die Konsequenz daraus: Die Polizei brachte daraufhin eine mobile Beschilderung zur Verkehrsänderung an, die inzwischen durch eine fixe ersetzt wurde.

Fall B: Trotz der Anpassung hat sich die Verkehrssituation mit den Irrfahrten im «Pfy»-Kreisell



Richtig: Die alte Ausfahrt ist die neue Einfahrt.



Falsch: Ein Geisterfahrer fährt nach Leuk.

Trotz angepasster Beschilderung kommt es immer wieder zu prekären Verkehrsmanövern. Foto zvg

nicht merklich gebessert, wie ein weiterer Vorfall zeigt. «Auf der Fahrt von Leuk nach Susten traute ich meinen Augen nicht. Ein Fahrzeug fuhr auf meiner Spur beschleunigend auf mich zu. Mit Hupen und Lichtzeichen versuchte ich, mich bemerkbar zu machen. Ich rechnete bereits mit der Kollision, da konnte der Falschfahrer doch noch bremsen und vor mir anhalten», erzählt ein anderer Automobilist aufgewühlt.

Unzureichende Strassensignalisation?

«Nach anfänglichen Unsicherheiten wegen der neuen Verkehrsführung beim «Pfy»-Kreisell kam es nach Rücksprache mit dem Posten Susten zu keinen nennenswerten Störungen. Unfälle wurden der Kantonspolizei keine gemeldet», sagt Markus Rieder, Mediensprecher der Walliser Kantonspolizei. Auch bei der Gemeinde gibt man sich aufgrund der prekären Fahrten bedeckt. «Die örtliche Bau-

leitung, die Polizei und die Kantonale Kommission für Strassensignalisation (KKSS) beobachten die Situation laufend», sagt Patrick Ruff, Leuker Gemeinderat. Beim Kanton ist man überzeugt, dass alles für die Sicherheit getan wurde. «Zu den bisherigen Tafeln wurden bei der Kreisellausfahrt Richtung Leuk zusätzliche Beschilderungen und Fahrbahnmarkierungen angebracht», sagt Michel Cina von der KKSS. Ist somit alles in Ordnung? Ein Blick vor Ort zeigt ein anderes Bild: Geisterfahrten, abrupte Bremsmanöver und rückwärtsfahrende Autos gehören zum Alltag. «Wer ein Verkehrsvergehen feststellt, kann dies der Polizei melden», nimmt Ruff die Bevölkerung in die Pflicht. A. Z. sieht indes eine pragmatische Lösung: «Das Anbringen von Richtungspfeilen auf den Fahrspuren könnte die Situation schon um einiges entschärfen.» Denn: Wegen der temporären Verkehrsführung sei die Übersicht im Kreisell nicht besser geworden. ■ ta

Anzeige



Jetzt zeige ich mein natürliches Lächeln!

Unterstreicht Ihr Lächeln auf **minimalinvasive, schmerzlose** und **natürliche Weise**, dank **innovativster Techniken** der ästhetischen Zahnmedizin.



KUNSTSTOFF ODER KERAMIK INLAYS

Ersatz alter, unästhetischer und womöglich giftiger Amalgame.



vorher



nachher



CLINICHE DENTAL QUALITY
ZAHNARZT NUR IN DOMODOSSOLA

clinichedentalquality.ch

«Eine Flugticketabgabe ist für mich unabdingbar»



Region Für die kommenden Nationalratswahlen stellen sich neben vielen anderen auch Franziska Biner (CVPO) und Claudia Alpiger (SPO) zur Verfügung. Im Interview legen die beiden ihre Ansichten zu neuen Kampfjets, steigenden Gesundheitskosten und touristischen Entwicklungen dar.

Claudia Alpiger, nach Ihrer Wahl in den Verfassungsrat soll es nun also die grosse Bühne in Bern werden. Warum stellen Sie sich als Nationalratskandidatin zu Verfügung?

Alpiger: Ich interessiere mich grundsätzlich für Politik – sei es kantonale als auch nationale. Ich möchte mich bei Themen, die mir am Herzen

liegen, in die Diskussion einbringen. Es gibt vieles, was meines Erachtens nicht gut läuft; und dort versuche ich, mit meinem Engagement einen Einfluss zu nehmen. Es geht darum, die Zukunft dieses Landes mitgestalten zu können. Mich faszinieren die Möglichkeiten, die eine Wahl in den Nationalrat mit sich bringen würden. Zudem finde ich es wichtig, dass im Parlament auch die Anliegen junger Leute vertreten werden und eine starke linke Politik gemacht wird. Auch wenn meine Chancen auf eine Wahl klein sind, sehe ich meine Kandidatur als Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, die Themen der SP zu platzieren und natürlich Stimmen für die Liste der SPO zu holen.

Franziska Biner, Sie kandidieren, obwohl Ihnen mit Philipp Matthias Bregy ein amtie-

render Nationalrat «vor der Sonne» steht. Was ist Ihre Motivation, sich für ein Amt im Nationalrat zur Verfügung zu stellen?

Biner: Parteipolitisch ist es unser oberstes Ziel, unseren Nationalratssitz zu verteidigen. Dafür kämpfen wir. Da mit Philipp Matthias Bregy ein amtierender Nationalrat auf unserer Liste steht, sind meine Chancen, gewählt zu werden, eher klein. Doch ich engagiere mich, weil ich der Meinung bin, dass es eine starke Mitte in der Politik braucht. In Bern braucht es Politiker, die konsens- und lösungsorientiert arbeiten und die zu Kompromissen bereit sind. Es gibt wichtige politische Geschäfte für die Zukunft der Schweiz. Gerne würde ich mich an der Lösungsfindung beteiligen und die Zukunft mitgestalten.

Reden wir über die Themen, die in naher Zukunft auf der Agenda stehen werden. Frau Biner, «Ihre» Bundesrätin Viola Amherd ist dabei, kräftig aufzurüsten. Neue Kampfjets, neue Boden-Luft-Raketen sollen her. Eine Politik, die Sie unterstützen?

Biner: Ich sehe die Bemühungen von Bundesrätin Amherd nicht als Aufrüstung, sondern als Erfüllung eines verfassungsmässigen Auftrags. Demnach muss die Schweiz in der Lage sein, sich und ihre Bevölkerung zu verteidigen. Unsere Kampfjets sind in die Jahre gekommen. Wollen wir unseren Luftraum schützen können, so brauchen wir Ersatz. Das gilt auch für die Boden-Luft-Abwehr. Demnach sind die Bemühungen, die derzeit im VBS unternommen werden, für die Sicherheit aller Menschen in der Schweiz.

Alpiger: Ich sehe das anders. Im Kriegsfall helfen uns auch 50 neue Kampfjets kaum. Zudem finden in Zukunft Kriege nicht mehr unbedingt in der Luft oder am Boden, sondern digital statt. Die Bemühungen der Landesverteidigung müssen sich also mehr auf eine Verteidigung im digitalen Bereich, Stichwort Cyber-Sicherheit, richten.

Biner: Was ja auch bereits geschieht.

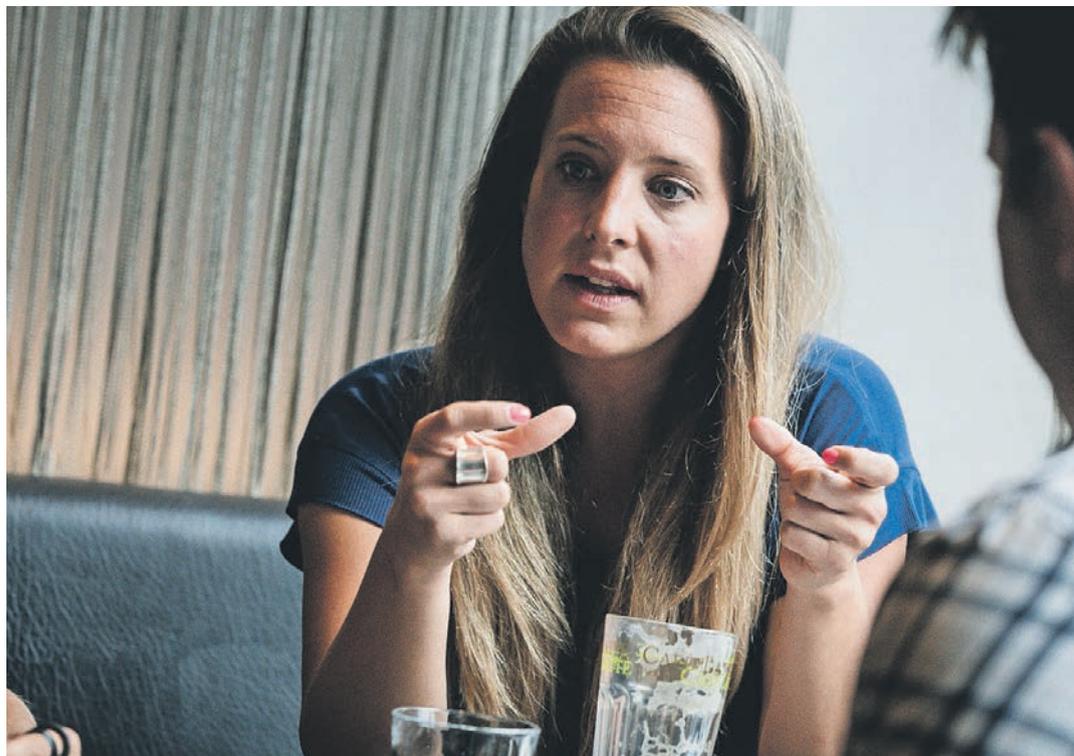
Alpiger: Schon, aber was wir brauchen, ist eine strukturelle Reform der Armee, die den Anforderungen der heutigen Zeit und der Bedrohungslage wirklich gerecht wird. Milliarden für neue Kampfjets auszugeben, ist da der falsche Weg.

Biner: Einer Strukturreform bei der Armee stehe ich ebenfalls aufgeschlossen gegenüber. Auch unsere Armee soll sich weiterentwickeln und professioneller werden. Aber man muss bedenken, dass so etwas nicht einfach ist. «Unsere» Bundesrätin hat bereits damit begonnen. Sie hat verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt und Projekte lanciert.

Alpiger: Indem man neue Kampfjets anschafft und neue Infrastrukturen baut, wirkt man Strukturreformen aber entgegen. Es ist daher kontraproduktiv. Wenn wir von Sicherheit reden, ist in der Schweiz vor allem die soziale Sicherheit wichtig – und diese sollten wir pflegen, erhalten und ausbauen.

In diesem Bereich ist eine der grossen Baustellen die nach wie vor steigenden Kosten im Gesundheitswesen. Dort ist SP-Bundesrat Alain Berset gefordert. Wie soll die Schweiz diesem Problem begegnen, Frau Alpiger?

Alpiger: Wir müssen unbedingt dafür sorgen, dass die Gesundheitskosten nicht weiter zu einer finanziellen Belastung für mittlere und kleine Einkommen werden. Die SP hat deshalb eine Initiative lanciert, die fordert, dass die Kosten für



Franziska Biner ist Präsidentin der CVP Oberwallis und Grossratssuppleantin.

Fotos Alain Amherd

die KK-Prämien nicht mehr als zehn Prozent des Budgets einer Familie betragen dürfen. Nach unseren Vorstellungen sollten die dadurch entstehenden Kosten zu mindestens zwei Dritteln vom Bund getragen werden. Dies übt indirekt Druck aus auf die Politik und somit auf die Ergriffung von kostendämpfenden Massnahmen im Gesundheitswesen, wie beispielsweise bei den Medikamentenpreisen oder Zusatzversicherungen. Das Gesundheitswesen braucht mehr

«Ich hätte nichts dagegen, bis 65 zu arbeiten»

Franziska Biner, CVPO

Regulierung durch die öffentliche Hand.

Biner: Das halte ich für nicht zielführend. Schiebt das Problem nämlich auf die lange Bank. Wir müssen das Problem an der Wurzel packen und jetzt konkrete Lösungen zur Senkung der Kosten einführen. Zum Beispiel durch Verbilligung der Medikamente. Das ist unter anderem Inhalt der Gesundheitsinitiative der CVP. Wenn wir einfach immer mehr Subventionen sprechen, denke ich nicht, dass daraus ein Wille zum Sparen entstehen wird. Doch ich bin mit Frau Alpiger dahin gehend einig, dass wir verhindern müssen, dass sich Familien die Gesundheitskosten kaum noch leisten können.

Auch das Rentensystem wird in den kommenden Jahren die Politik weiterhin beschäftigen. Dabei wird immer wieder eine Erhöhung des Rentenalters im Allgemeinen, aber auch eine Angleichung der Geschlechter gefordert. Wie stehen Sie dazu, dass Frauen gleich lange

arbeiten sollen wie Männer, Frau Alpiger?

Alpiger: Solange es keine Lohngleichheit bei den Geschlechtern gibt, halte ich es nicht für angebracht, dass Frauen länger arbeiten sollen. Zudem ist es so, dass ein gewaltiger Teil der sogenannten «Care-Arbeit» von Frauen geleistet wird. Da der grösste Teil davon finanziell nicht vergütet wird, finde ich es fair, wenn Frauen früher in Rente gehen können.

Biner: Vorweg: Die Lohngleichheit der Geschlechter ist Voraussetzung. Das Prinzip gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit am gleichen Ort muss bestehen. Zum Rentensystem: Ich muss dazu sagen, dass ich nichts dagegen hätte, bis 65 zu arbeiten. Ich lehne eine Erhöhung des Rentenalters daher nicht so konsequent ab, wie es Frau Alpiger tut. Ich bezweifle aber, dass dies die Lösung des Problems ist. Was wir brauchen, ist eine Flexibilisierung des Rentenalters im Allgemeinen. Warum schicken wir Menschen, die noch arbeiten wollen und können, erzwungenermassen in Pension? Den demografischen Herausforderungen können wir begegnen, wenn die Menschen länger arbeiten können und dadurch keine Einbussen bei ihrer Rente haben. Ich betone dabei, dass es sich um ein Dürfen handeln muss, denn alle Arbeitnehmer über einen Kamm zu scheren, wäre fatal.

Alpiger: Eine Flexibilisierung des Rentensystems ist in der Tat zwingend nötig. Dabei müssen wir aber schauen, dass die einzelnen Menschen nicht auf der Strecke bleiben. Es ist kein Geheimnis, dass es ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt schwer haben. Da hilft es wenig, wenn man sagt: Ihr könnt, wenn ihr wollt, auch bis 75 arbeiten. Der Arbeitsmarkt muss auch entsprechend aufgestellt sein.

Fortsetzung auf Seite 22

Zur Person

Vorname Franziska **Name** Biner **Geburtsdatum** 7. Juli 1986 **Familie** ledig **Beruf** Architektin **Hobbys** Skifahren, Laufen, Sport in der Natur

Kurz und knapp

- Das Rentenalter muss steigen.
- Eine Frauenquote ist sinnvoll.
- Die Schweizer Asylpolitik ist auf dem richtigen Weg.
- Der Mittelstand wird steuerlich zu stark belastet.
- Der Schutz des Wolfs muss gelockert werden.

Biner



Alpiger



Ein Thema, welches derzeit die Wahlkämpfe weltweit dominiert, ist das des Umwelt- und Klimaschutzes. Vielfach werden dabei Verbote und Abgaben gefordert. Für Sie der richtige Weg, Frau Alpiger?

Alpiger: Es geht leider nicht ohne gewisse gesetzliche Rahmenbedingungen in Form von höheren Abgaben und Regelungen. Es zeigt sich, dass, wenn man nur auf den guten Willen oder die oft genannte «Eigenverantwortung» der Leute setzt, nicht viel passiert. Jeder und jede sollte einen Teil dazu beitragen, den Klimawandel zu stoppen. Das Argument, dass man die Leute damit bestraft, stimmt meines Erachtens nicht – es kann sogar das Gegenteil der Fall sein. So sollte der Ertrag aus einer «Flugticketabgabe» vollumfänglich an die Bevölkerung rückverteilt werden. Jene, die wenig fliegen, würden dann sogar belohnt. Neue Abgaben und Regelungen sind jedoch nicht alles. Der Bund muss gleichzeitig die erneuerbaren Energien noch stärker fördern, insbesondere bei der Fotovoltaik haben wir noch ein grosses Potenzial. Es braucht einen ganzen Strauss an Mass-

nahmen, um dem Klimawandel begegnen zu können.

Biner: Für mich stehen bei diesem Thema die Eigenverantwortung im Fokus und Präventionsmassnahmen, die sinnvoll sind. Gezielte Eingriffe als Impuls sind für eine nachhaltige Entwicklung wichtig. Eine «Flugticketabgabe» ist für mich unabdingbar. Im Vergleich zum Zugfahren ist fliegen viel zu günstig. Aus solchen Abgaben kann Forschung in diesem Bereich finanziert werden. Ich bin überzeugt, dass es wichtig ist, dass wir in der Schweiz innovativ bleiben, um dem Klimawandel und seinen Herausforderungen technologisch begegnen zu können. Dabei müssen wir aber vorsichtig sein, beispielsweise verursacht die von Frau Alpiger erwähnte Fotovoltaik aktuell in jenen Ländern, wo die Rohstoffe gewonnen werden, gewaltige Umweltverschmutzungen, und auch die Produktion und Entsorgung der nötigen Energiespeicher muss noch verbessert werden. Im Allgemeinen sind Entwicklungen von Kreislaufsystemen anzustreben. Es gilt weiterhin in die Forschung zu investie-

ren und neue Technologien auch wirklich exakt auf ihre ökologische Verträglichkeit hin zu beurteilen.

Reden wir zum Schluss noch über den Tourismus. Ihre Parteikollegen Beat Rieder und Philipp Matthias Bregy machen seit Jahren damit Politik, dass der Staat den touristischen Akteuren mit Subventionen helfen muss. Eine Strategie, die auch Sie verfolgen würden, Frau Biner?

Biner: In diesem Fall bin ich nicht der Meinung, dass man von Subventionen reden kann. Das Bergbahngesetz beispielsweise richtet sich ja nur an jene Destinationen, die wirtschaftlich gesund sind. Es handelt sich vielmehr um ein Impulsprogramm. Diese Strategie finde ich zielführend. Der Staat sollte Rahmenbedingungen schaffen, in denen eine prosperierende Tourismusindustrie möglich ist. Dennoch gibt es Trends, die ich kritisch sehe. Es sollten langfristige Strategien entwickelt werden. Jede Destination sollte genau analysieren, was für eine Entwicklung von Dauer ist und wie sie diese erreichen kann. Viele Destinationen bieten dieselben Angebote an, wobei es aber wichtig wäre, dass man diversifiziert und versucht, sich von anderen Anbietern zu

«Ich finde es fair, wenn Frauen früher in Rente gehen können»

Claudia Alpiger, SPO



Claudia Alpiger ist Vizepräsidentin der SP Oberwallis und Verfassungsrätin.

unterscheiden. Auch wäre es wichtig, dass regional gedacht wird. Ob der Staat in solche Prozesse aber direkt eingreifen soll, wage ich zu bezweifeln.

Alpiger: Es steht ausser Frage, dass die Tourismusindustrie von grosser Bedeutung für unser Land und unseren Kanton ist. Diesen Wirtschaftszweig zu stärken, ist sicher richtig. Man sollte dies aber sehr gezielt und nicht nach dem Giesskannenprinzip tun. Zudem braucht es meines Erachtens eine Strukturreform: So sollten kleine Regionen vermehrt zusammenarbeiten und es sollte unbedingt auf einen Vierjahreszeiten-Tourismus gesetzt werden. Ein weiteres Problem stellt der zu starke Franken dar: Es kann nicht sein, dass eine Zürcher Familie nach Österreich in den Skiurlaub fährt, weil dort das Angebot halb so viel kostet wie im Wallis. Wenn wir den Tourismus fördern wollen, ist daher auch eine entsprechende Geldpolitik der Nationalbank wichtig. ■

Martin Meul

Zur Person

Vorname Claudia **Name** Alpiger **Geburtsdatum** 12. Februar 1989 **Familie** ledig **Beruf** Politologin **Hobbys** Wandern, Bergsport, Wintersport

Nationaler Spitextag 2019: Hören & Zuhören

Brig-Glis Am Samstag, 14. September, lädt die Spitex Oberwallis mit den Partnern Neuroth, Anbieter von Hörgeräten und Hörschutz, sowie der Interessengemeinschaft für Hörgeschädigte Oberwallis im Simplon Center in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr mit einem interaktiven Erlebnisstand zum diesjährigen Nationalen Spitextag ein, welcher unter dem Motto «Hören und Zuhören» steht.

Zuhören können ist ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation zwischen den Pflegenden und den Spitexkundinnen und -kunden. Insbesondere für den Beziehungsaufbau und eine gute Pflege ist das persönliche Gespräch eine wichtige Grundlage. Darüber hinaus haben viele Kundinnen und Kunden der Spitex Hörschwierigkeiten, welche ihren Alltag erschweren. Einschränkungen beim Hören können zu sozialem Rückzug und zu sozialer Isolation führen. Gespräche mit Mitmenschen werden zu anstrengend, und es können Missverständnisse entstehen. Hören zu können,

bedeutet für die Kundinnen und Kunden folglich, weiterhin aktiv am Leben teilhaben zu können und sozial eingebunden zu sein.

«Mit dem diesjährigen Spitextag wollen wir die Oberwalliser Bevölkerung für dieses essenziell wichtige Thema sensibilisieren», betont Carmen Martig, Leiterin Gesundheit beim SMZ Oberwallis. «So wird die Spitex Oberwallis die Besucher mit einem Geräuschequiz und einer Wer-wird-Millionär-Gewinnspielversion mit Fragen rund um das Motto des diesjährigen Spitextages spielerisch an die Thematik heranführen. Am



Schätzungen zufolge leidet in der Schweiz rund jeder 6. an einer Hörminderung.

Stand unseres Premiumpartners Neuroth können die Interessierten einen kostenfreien Hörtest machen und sich zudem über das Thema Gehörschutz informieren. Und die Interessengemeinschaft für Hörgeschädigte Oberwallis komplettiert unser abwechslungsreiches, interak-

tives Erlebnisangebot mit einem Gebärdensprachen-Memory, Lippenlesen-Übungen und dem Vermitteln des Fingeralphabets», ergänzt Martig. Alle Informationen zu der Veranstaltung sind auf www.smzo.ch/spitextag erhältlich. ■



Nationaler Spitextag „Hören & Zuhören“

Interaktiver Erlebnisstand: Samstag, 14.9.2019
von 10 bis 16 Uhr im Simplon Center Glis

- Geräuschequiz
- Wer wird Millionär - Ratequiz rund um's Hören
- Hörtest & Gehörschutz
- Lippen lesen Übungen
- Lippenalphabet erraten
- Gebärdensprachen-Memory
- Tinnitus-Simulation

www.smzo.ch/spitextag

Spitex Oberwallis – Nordstrasse 30 – 3900 Brig – T. 027 927 22 00 – info@smzo.ch – www.smzo.ch



Der Markt am Samstag in Domodossola zieht stets viele Schweizer an.

SO VIEL CHARME HAT DER MARKT IN DOMO

Domodossola Gross ist die kulinarische Vielfalt. Vielseitig die angebotenen Produkte. Sympathisch die Leute hinter den Verkaufstheken. Ein Besuch am Markt in Domodossola.

Es ist Samstagmorgen kurz nach 7 Uhr. Ich sitze im Zug, der von Brig in Richtung Domodossola losfährt. Vor mir schläft ein älterer Herr in Warnkleidern auf einem Sitz, vermutlich arbeitet er für die Bahn. Im Abteil neben mir sitzen zwei jüngere Damen, die offensichtlich Gefallen an der italienischen Sprache finden. Es sei für sie Musik im Ohr, wenn sich Italiener untereinander unterhalten, meint die eine. Eine halbe Stunde später fährt der Zug am Bahnhof der kleinen Provinzstadt hart an der Schweizer Grenze ein. Der Mann in den Warnkleidern springt auf, die Damen ebenfalls. Wie ich wollen sie wohl zur grossen Piazza del mercato, dort wo angeblich schon vor mehr als tausend Jahren ein Wochenmarkt abgehalten wird.

Masken aus Afrika

Zwischen halb acht und halb neun füllt sich der Platz mit Marktfahrern, ihren Ständen und Kleinlastwagen mit Verkaufstheke. Der Markt dehnt sich nun weit über den Platz in kleine Seitengassen und Plätzchen der Altstadt aus. Beim Vorbeigehen begegne ich Badiani, einem sympathischen Verkäufer aus Mali, der Masken aus seinem Heimatland zum Verkauf anbietet. «Die Masken sind beseelt vom Geist unserer Ahnen», erzählt er mir. Ich solle mir Zeit nehmen, sie anzusehen. Wie Badiani verkaufen zahlreiche weitere Afrikaner am Markt in Domodossola die unterschiedlichsten Produkte. Ich bin überrascht, wie viele Afrikaner hinter einer Verkaufstheke stehen. Ihre Italienischkenntnisse sind limitiert. Ob die beiden Damen aus dem Zug darüber enttäuscht sind? Und: Warum sind sie so zahlreich vertreten? «Der Markt in Domodossola am Samstag und jener in Cannobio am Sonntag sind unser Lebensinhalt», erklärt mir Thiam, ein 20-jähriger Jugendlicher aus dem Senegal, der mit seinen beiden Cousins diverse Handtaschen anbietet und mir versichert, dass ihre Ware eine äusserst hohe Qualität hat. Generell staune ich darüber, wie viele Verkaufsstände die unterschiedlichsten Modelle von Handtaschen am Samstagmorgen anbieten. Dies meist in einem Preissegment zwischen 10 und 25 Euro. Bestimmt finden einige von ihnen heute einen Abnehmer.

Denn: Immer mehr Menschen sammeln sich nun um die Stände. Viele von ihnen sind aus der Schweiz gekommen.

Käse, Schinken, Würste

Für viele Walliser, aber auch für Leute aus dem Kanton Bern hat die samstägliche Marktfahrt nach Domo Tradition; einige kommen seit Jahrzehnten. Vor dem Einkauf gönnen sie sich oft einen Cappuccino. Und dann nichts wie los zu den üppigen Auslagen der Käse- und Fleischwarenstände und den anderen Köstlichkeiten, die der Markt zu bieten hat. Da gibt es den berühmten «Bettelmatt»-Käse von den obersten Alpen des Formazzatals, den Roll-Royce unter den italienischen Käsen, wie ein Gastro-Fachblatt vor wenigen Jahren geschrieben hat. Zumindest der Preis – umgerechnet fast fünf Franken pro hundert Gramm – verweist darauf, wie begehrt dieser Käse bei Kennern sein muss. Hier begegne ich Lorenzo. Mitte 50. Bereits sein Grossvater ist nach Domo gefahren, um Käse zu verkaufen. «Einen anderen Samstag kann ich mir in meinem Leben nicht vorstellen, es ist eine Familientradition, runter ins Tal zu kommen», sagt er und gibt mir ein Stück Käse zum Probieren. Ins Auge fallen auch nach alter Tradition hergestellte Wurstwaren: etwa die mit Wacholder geräucherten Schinken aus dem Vigezzotal, die Trockenwürste aus Gems- oder Ziegenfleisch. An verschiedenen Ständen werden schliesslich die währschaftigen Ossoloner Gnocchi aus Kastanienmehl angeboten und viele andere Köstlichkeiten, welche die Verkäufer dem unwissenden Besucher gerne erklären. Zwischen Käse- und Wurststand werde ich bei einem regionalen Früchte- und Gemüseanbieter Zeuge davon, dass bezüglich Hygiene bei unserem südlichen Nachbarn wohl andere Richtlinien gelten als in der Schweiz. Während ein Marktverkäufer eine Zigarre in den Aschenbecher legt, um gleich die nächste anzuzünden, sortiert er den Blattsalat in drei gleich grosse Reihen. Diese Produkte ziehen in erster Linie die Bewohner aus den umliegenden Tälern (Val Bognanco, Val Antrona) an, die samstags in die Stadt hinunterkommen. Neben den «Svizzeri» stellen sie die wichtigste Kundschaft dar. Nach einigen Stunden am Markt bewege ich mich wieder Richtung Bahnhof. Dabei kann ich mich noch beim sympathischen Badiani aus Mali verabschieden. Er schenkt mir eine Maske aus seinem Heimatland. Wie den Markt werde ich auch ihn in guter Erinnerung behalten und verstehe seit diesem Samstag umso mehr, warum zahlreiche Walliser immer wieder den Weg nach Domo finden. ■ Simon Kalbermatten

Anders als alle anderen, aber sich selber treu



Hier finden Sie eine grosse Auswahl an Rahmen, die Ihre Persönlichkeit und Ihren Stil widerspiegeln.

Zwei Refraktionsräume mit technologisch fortschrittlichen Instrumenten zur Messung des Sehvermögens.

Gerne begleiten wir Sie bei der Suche nach der besten Brille für Sie und finden die Lösung, die Ihren Bedürfnissen am besten entspricht!

Unser eigenes Labor ermöglicht es uns, je nach Verfügbarkeit der Gläser und dank der neuesten Maschinengeneration die Gläser mit grösster Sorgfalt bei der Montage in 1 Stunde zu liefern. OtticaBianchi – Freundlichkeit, Qualität und Präzision seit 1950.

OTTICAbianchi

– seit 1950 –

**Samstag
ganzer Tag geöffnet**

Passion und Tradition seit 1889



Wir heissen Sie als werte Gäste unseres Restaurants herzlich willkommen!

Wir bieten Ihnen verschiedene Spezialitäten der «cucina italiana» an.

- verschiedene Risotti und Teigwarensorten
- regionale Auswahl an Fleischgerichten
- Chateaubriand, unsere Hausspezialität
- Wild aus der Region während der Jagdzeit
- Lammcarré
- grosse Auswahl an Weinen aus den bekanntesten Weinregionen Italiens

Sie erreichen uns einfach mit der Centovalli-Bahn in nur 5 Minuten ab Bahnhof Domodossola. Das Restaurant befindet sich 100 Meter neben dem Bahnhof Masera.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.trattoriavigezzina.com



TRATTORIA
Vigezzina

Masera (VB) – Via Statale 337 n. 56

Tel. +39 0324 232 874 Mob. +39 347 252 92 65
www.trattoriavigezzina.com

(Mittwoch und Donnerstag geschlossen)

Herbstimpressionen im Tessin



Das Ferienhotel mit Schwimmbad und Blick auf den Lago Maggiore, Zimmer mit Seeblick und Balkon.

Einziges Gilde-Restaurant in Ascona mit atemberaubender Aussicht.

Jeden Mittwoch Tessinerabend mit Livemusik und Buffet

Ristorante da capo

- Wandern in den Kastanienwäldern
- Herbstliche Wochenmärkte
- Ausflüge in die Tessiner Täler
- Kulinarische Feinheiten
- DIE SEELE BAUMELN LASSEN
- Panorama-Zimmer mit Balkon
Sicht über den Lago Maggiore
- geheiztes Aussenschwimmbad
- Gilde-Restaurant mit Seeterrasse
- Spezialangebote auf arancio.ch



Hotel Arancio
Ristorante da capo



Hotel Arancio & Ristorante da capo
Roger Nanzer • Strada Collinetta 78
6612 Ascona • Tel. +41 91 791 23 33
www.arancio.ch hotel@arancio.ch

Italienisches Buffetrestaurant
Montag bis Samstag geöffnet



KINDER
VON 0 BIS 2 **FREI**
VON 2 BIS 10 **50%**

Mittagessen unter der Woche: 10.00 €
Abendessen und Samstagmittagessen: 16.00 €

Kochen
von 12.00 bis 14.00
von 19.00 bis 21.30

Samstag
von 11.15 bis 15.00
von 18.30 bis 22.00

bylanza

Via Cereffi, 7 • **DOMODOSSOLA** •
100 meter nördlich des Marktes

Ristorante Selfy

Das italienische Buffet-Restaurant à discrétion befindet sich wenige Meter nördlich des Domodossola-Markts. Es ist mit Ausnahme des Sonntags täglich geöffnet. Dies jeweils von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 19.00 bis 21.30 Uhr. Samstags sind die Türen von 11.15 Uhr bis 15.00 Uhr und von 18.30 bis 22.00 Uhr offen. Während der Woche kostet das Mittagessen ohne Getränke 10 Euro, 16 Euro am Samstag oder abends. Grasparkplätze und WC für Marktbesucher vorhanden.




Hotel Belvedere Wellness & Spa
Mozzio di Crodo, 37 – Crodo (VB)
Tel. 0039 0324 61 055
info@belvederemozzio.it
www.belvederemozzio.it

Hotel Belvedere Wellness & Spa

Das Hotel Belvedere Wellness & Spa bietet ein einzigartiges und familiäres Hotelambiente für entspannende und ruhige Ferien an. Es befindet sich in Mozzio di Crodo, Valle Ossola, nur 20 Autominuten von Domodossola entfernt. Das eigene Restaurant bietet eine feine italienische Küche, welche auch für spezielle Feiern oder unvergessliche Anlässe geeignet ist. Die 1000 Quadratmeter grosse Wellnesslandschaft mit Schwimmbad krönt das einzigartige Angebot. Auf Reservation gibt es einen Minibus-Service ab Domodossola oder Iselle.



MedicalDental Italia

Die Spezialität unserer Klinik ist die orale Rehabilitation mit dem Einsatz von integrierten Implantaten (italienische oder israelische Produktion) von höchster Qualität.

Je nach klinischer Indikation kommen Spättechniken (Implantatinserktion und prothetische Rekonstruktion nach 3-6 Monaten) oder Soforttechniken (chirurgische und prothetische Eingliederung in 48 Stunden) zum Einsatz. Wir bieten

kostenlose Übernachtung mit Frühstück und garantieren die besten Preise auf dem Markt.

3D-Radiologie in der Praxis und digitale chirurgische Programmierung.

MedicalDental Italia
Via Romita 18/A, Domodossola
Tel. +39 0324 24 37 01
www.medicaldental.it
Tel. +41 27 565 90 30



ENOTECA • WINE SHOP • MAGASIN DE VIN • WEIN-SHOP

*Degustationen und Snacks
Feinwaren und Käse
Grosse Auswahl an Weinen*

+39 340 3654423
arciolivini@gmail.com
via Domodossola, 23 - VARZO (vb)
1 Gehminute ab Bahnhof Varzo

DIE Önothek in Varzo

Il Negozio, eine Ecke mit Geschmack und Aromen.

- Weindegustationen
- Aufschnitt und Käse
- Regionale Produkte

Die Önothek in Varzo ist nicht nur Verkaufspunkt, sondern auch ein Ort, an dem Sie Wurstwaren und Käse geniessen und probieren können, begleitet von einer grossen Auswahl an Weinen.

Nur 1 Gehminute ab dem Bahnhof Varzo.



Ristorante La Rampolina



Ein bisschen Kneipe, ein bisschen Restaurant, ein bisschen Geschäft und ein bisschen Weinhandlung. Das ist das «La Rampolina» in Campino oberhalb von Stresa. Die Küche bietet den Kunden eine breite Auswahl von typischen Spezialitäten aus dem Piemont bis hin zur klassischen italienischen Küche. Ein besonderes Augenmerk gilt den saisonalen und regionalen Produkten. Dazu natürlich die atemberaubende Aussicht über den Lago Maggiore und das einladende Ambiente.

www.larampolina.com



Ein besonderer Ausflug...

La Rampolina
Osteria Ristorante
Via per Someraro, 13
28838 – Campino di Stresa (VB)
Tel. +39 0323 923415

Montag geschlossen
Dienstag – Sonntag von
9.30 bis 1.00 Uhr geöffnet

info@larampolina.com
www.larampolina.com

LA RAMPOLINA

Eine Frage des Geschmacks



Ob Fisch- oder Fleischgericht, eine im Holzofen gebackene Pizza, ein hausgemachter Kuchen oder ein Glas Wein – das Restaurant Plaza de Toros ist immer einen Besuch wert.

Das gemütliche Lokal befindet sich in Zentrumsnähe und nahe dem Bahnhof. Die grossen Säle und die schöne Terrasse sind der perfekte Ort für Familienessen oder Geburtstage.



plaza de toros

ristorante - pizzeria
steak house

Via Gramsci, 21
28845 DOMODOSSOLA (VB)
Tel. 0324.482355
www.ristoranteplazadetoros.com
info@ristoranteplazadetoros.com



Mit diesem Coupon erhalten
Sie 10% Rabatt! (gültig bis 20.10.2019, nur Original Zeitungsoupon)

Die Uriezzo-Schluchten



«Eindrucksvolle Reise zum Mittelpunkt der Erde» könnte der Titel dieses wunderschönen Spaziergangs sein, der über die «Orridi di Uriezzo» (die Schauerhaften/Schrecklichen von Uriezzo) bis zu den spektakulären Strudeltöpfen «Marmite dei Giganti» (Töpfe der Riesen) führt. Die Eiszeit hat eine grossartige und zerklüftete Landschaft hinterlassen. Die reissenden Ströme nach der Eiszeit haben tiefe Täler zwischen die Berggipfel gefräst, wo vorher die Gletscher die Landschaft formten.

Informationen:

Die Wanderung dauert ca. 2 Stunden / der Höhenunterschied beträgt 200 Höhenmeter / 6,5 km Wanderweg (Wanderweg, Strasse, Waldweg) / begehbar von März bis November.

Anreise:

Mit dem RegioExpress Lötschberger bis nach Domodossola. Anschliessend mit dem Comazzi-Bus Formazzatal bis Haltestelle Baceno.

bbs.ch/orridi

Fernweh?
spontan nach Italien

Unvergessliche Momente
im Piemont: bbs.ch/piemont

bbs
verbindet.

Wir suchen für unsere Regionalfilialen Brig und Visp

Lernende

(E-Profil / M-Profil)

im kaufmännischen Bereich.

Willst du ins Berufsleben eintreten und in einem Umfeld arbeiten, welches deine persönliche und berufliche Entwicklung fördert?

Bei uns findest du diese Gelegenheit. Während deiner dreijährigen Lehrzeit (2020-2023) lernst du die verschiedenen spannenden Seiten des Bankfachs kennen.

Du

- bist motiviert, verantwortungsbewusst und kontaktfreudig
- arbeitest gerne im Team
- interessierst dich für wirtschaftliche Belange
- weist gute schulische Leistungen in den Niveaufächern aus

Möchtest du zu unserem jungen und motivierten Team gehören?
Dann freuen wir uns auf

- dein Bewerbungsschreiben
- deinen Lebenslauf mit farbigem Passfoto
- die Kopien deiner Schulzeugnisse der letzten drei Jahre
- die Kopie deines Multichecktests «Kauffrau/Kaufmann E-Profil» (Auskünfte und Anmeldung unter www.gateway.one)
- die Kopie deiner Identitätskarte (Vor- und Rückseite)

per Post an:

Walliser Kantonalbank
Herr Mario Kalbermatter
Leiter Region Oberwallis
Kantonsstrasse 6, 3930 Visp
(mario.kalbermatter@wkb.ch)



WKB

Als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ist die Walliser Kantonalbank (WKB) an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotiert. Sie erbringt Dienstleistungen einer Universalbank.

Mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen Tag für Tag den Erfolg der WKB durch eine nachhaltige Partnerschaft mit ihren Aktionären, ihren Kunden und der Wirtschaft ihres Kantons.

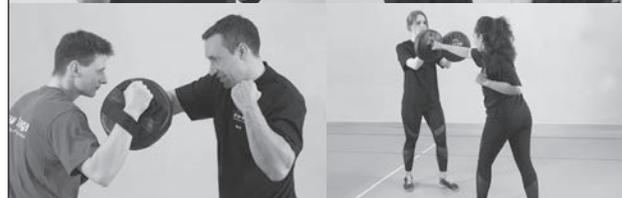
KRAV MAGA FÜR EINSTEIGER



KURS: 25.09. - 30.10.2019

7 Lektionen à 75 Minuten, CHF 140.- p. P.
immer mittwochs von 18.00 – 19.15 Uhr
(am 23.10. zusätzlich 19.30 - 20.30 Uhr)

Neu im Sportcenter Olympica Gamsen



Information & Anmeldung bis 23.9.19 unter
www.kravmaga-oberwallis.ch/einsteigerkurs

sbp

INGENIEURE

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n

Bauingenieur/in ETH / FH

Mit Ihrem umfangreichen Fachwissen und Ihrer hohen Sozialkompetenz sind Sie ein zuverlässiger Partner für unsere Auftraggeber. Sie sind leistungsorientiert, verfügen über einige Jahre Praxiserfahrung und haben die Bereitschaft an interessanten Projekten zu arbeiten. Dann gehören Sie bald zu unserem Team!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Schneider – Bregy und Partner AG

Ingenieure ETH/FH sia usic
Bahnhofstrasse 58
Postfach 60
CH – 3942 Raron
027 935 80 00
www.sbp-ing.ch

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

UCI Mountainbike-Marathon-Weltmeisterschaft in Grächen

Grächen Am Wochenende vom 20. bis 22. September 2019 gehört die Region von Visp bis Grächen den Mountainbikern.

Insgesamt werden 300 Fahrerinnen und Fahrer aus über 35 Nationen am Start der UCI MTB-Marathon-Weltmeisterschaft erwartet. Neben der Weltmeisterschaft werden auch grosse Breitensportanlässe für verschiedene Zielpublika organisiert: Raiffeisen Kids Race, Lonza Pump Track Kids Trophy, E-Mountainbike Tour.

Grosse Eröffnungsfeier mit vielen Highlights am Samstag

Am Samstag, 21. September 2019, wird die Weltmeisterschaft ab 18.00 Uhr

durch die Oberwalliser Bundesrätin Viola Amherd feierlich eröffnet. Anschliessend werden die teilnehmenden Fahrerinnen und Fahrer vorgestellt. Neben dem Highlight einer spektakulären Bike-Show wird die Feier durch die «Swiss Mountain Brass Band» musikalisch umrahmt. Anschliessend werden die Fiescher Band «All You Need» sowie die weltbekannte Schweizer Volksmusikgruppe «Oesch's die Dritten» mit Konzerten für gute Stimmung sorgen.

Programm der Weltmeisterschaft

Am Sonntag, 22. September 2019, starten die Damen um 9.00 Uhr, die Herren gehen um 10.00 Uhr auf die Strecke. Während der Fahrt durch die Region von Visp bis zurück nach Grächen wird den Zuschauern an

den beiden View-Points (Visperterminen, Herrenviertelplatz, und Törbel, Fussballplatz) die Möglichkeit geboten, die Fahrer anzufeuern und sich bei der Festwirtschaft verwöhnen zu lassen. In Grächen sorgt die «Swiss Power Brass Band» für das musikalische Highlight. Nach den Zieleinfahrten um ca. 13.00 Uhr (Damen) und 14.00 Uhr (Herren) wird die Siegerehrung auf dem Dorfplatz Grächen vonstattengehen.

Side-Events für Gross und Klein

Während des Wochenendes wird den Zuschauern ab zwei Jahren die Möglichkeit geboten, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Raiffeisen Kids Race (2-6 Jahre)

Auf die ganz Kleinen wartet ein aufregender Hindernisparcours über Hügel, Rampen und Steilkurven.

Kindervelos, Laufräder und Helme stehen bereit.

Lonza Pump Track Kids Race (7-15 Jahre)

Ein spannender Rundkurs mit Steilwandkurven und Wellen steht bereit. Bikes und Helme werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Geführte E-Mountainbike-Tour (ab 16 Jahren)

Die geführte, kulinarische E-MTB-Tour führt durch die herrlichen Wälder von Grächen. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Hobby-Biker als auch an fortgeschrittene E-MTB-Fahrer. Anmeldeschluss ist der 15. September.

Alle detaillierten Informationen zur UCI Mountainbike-Marathon-Weltmeisterschaft sowie zu der Side-Events finden Sie unter:

bike-graechen.ch



2019 MOUNTAIN BIKE MARATHON WORLD CHAMPIONSHIPS

GRÄCHEN – ST. NIKLAUS SWITZERLAND



Samstag, 21. September 2019

- ab 14h00 Qualifikation LONZA Pump Track Kids Trophy
Training RAIFFEISEN Kids Race
Start Kulinarische E-MTB Touren
- ab 18h00 Eröffnungsfeier:
 - Rede von Frau Bundesrätin Viola Amherd
 - Vorstellung Fahrerinnen und Fahrer
 - BMX - Show
 - Konzert Swiss Mountain Brass Band
- ab 19h00 Konzerte mit Oesch's die Dritten & All you need

Sonntag, 22. September 2019

- 09h00 Start Damen – 70km
- 10h00 Start Herren – 95 km
- 10h30 Finale LONZA Pump Track Kids Trophy
- 11h00 Finale RAIFFEISEN Kids Race
Konzert Swiss Power Brass Band
- ab 13h00 Zieleinfahrten Damen & Herren
- ab 14h15 Siegerehrung World Championship
Siegerehrung LONZA Pump Track Kids Trophy
Siegerehrung RAIFFEISEN Kids Race



Bei diesem Preis bin ich an Bord!

Der Herbst ist die perfekte Gelegenheit, um in einen Regionalzug einzusteigen und das gastronomische, kulturelle und sportliche Programm unserer Region kennen zu lernen. Entdecken Sie dieses mit unseren Tipps, und profitieren sie von den neu eingeführten Sparbilletten im Regionalverkehr.

Die RegionAlps-Kunden können seit Montag, den 26. August 2019, von einem Rabatt von bis zu 50 Prozent auf ihrer regionalen Strecke, z. B. Salgesch-Sitten oder Raron-Le Châble, profitieren. Das Sparangebot ist bis eine Stunde vor der Abfahrt des Zuges und ausschliesslich für Fahrten in der 2. Klasse erhältlich.

Durch die Online-Eingabe der ge-

wünschten Strecke und des Reisetages auf sbb.ch oder der SBB-App kann jeder Kunde die Verfügbarkeit der Sparbillette prüfen und die Verbindung wählen, die ihm am besten zusagt, und dies zum besten Preis.

Fahren Sie günstig und entspannt mit RegionAlps! Unsere Ausflugsideen im September:

– **Rebsortenwanderung** (14. 9. 2019)

Vom Bahnhof Siders oder Salgesch erreichen Sie bequem den Weinweg und geniessen mit Freunden die Weine und kulinarischen Spezialitäten der Region. Die Regionalzüge bieten Ihnen einen 30-Minuten-Takt von 16.25 bis 22.25 Uhr zwischen Siders und Visp.

– **Fête du Goût** (14. 9. 2019)

Entdecken Sie im Herzen der Altstadt von Sitten, weniger als zehn Minuten zu Fuss vom Bahnhof entfernt, die 70 Gerichte und 70 Weine, die von den Geschäften und Kellereien der Weinbauern von Sitten angeboten werden.



Foto zvg

– **Bagnes Capitale de la raclette** (21.–22. 9. 2019)

Ringkuhkampf, Degustation von Raclette und Fondue sowie der Verkauf von Käse und Regionalprodukten aus dem Vallée de Bagnes sind die Hauptthemen der Veranstaltung. Diese ist zu Fuss vom Bahnhof Le Châble bequem zu erreichen.

– **Foire du Valais** (27. 9.–6. 10. 2019)

Die Foire du Valais nimmt Sie mit auf eine Entdeckung des Welt-raums für diese 60. Ausgabe. Nehmen Sie in unseren Zügen Platz und wir setzen Sie bei der Station **Martigny-Expo** ab, weniger als zehn Meter vom Haupteingang entfernt. ■

Bei diesem Preis bin ich an Bord!

Nutzen Sie ab dem 26. August 2019 die Spartickets für das Regionalzugnetz im Wallis. Fahren Sie günstig und entspannt!

regionalps.ch/tipp

RegionAlps

BUNDESBahn



TMNR

SBB CFF FFS

Lonza Arena: Ein erfahrener Allrounder als Eismeister

Visp In der neuen Lonza Arena kümmert sich das dreiköpfige Eismeister-Team rund um Fredy Wasmer nicht nur um die Eisqualität. Auch bei Events sind sie für die Technik und die Reinigungsarbeiten zuständig.

«Es ist bereits meine 19. Saison, die ich als Eismeister in Angriff nehme», sagt der in Eyholz wohnhafte und verheiratete Fredy Wasmer. Seit diesem Sommer kümmert er sich mit zwei neuen Arbeitskollegen um die Eisqualität der Visper Lions. Trotz seiner langjährigen Erfahrung ist es auch für ihn ein Neustart. «Nebst einer neuen Büro- und Werkstatteinrichtung erhielten wir mit dem Stadionneubau eine neue Eismaschine sowie ein neues Kälte- und Klimasystem, welche ich selbst noch kennenlernen muss.»

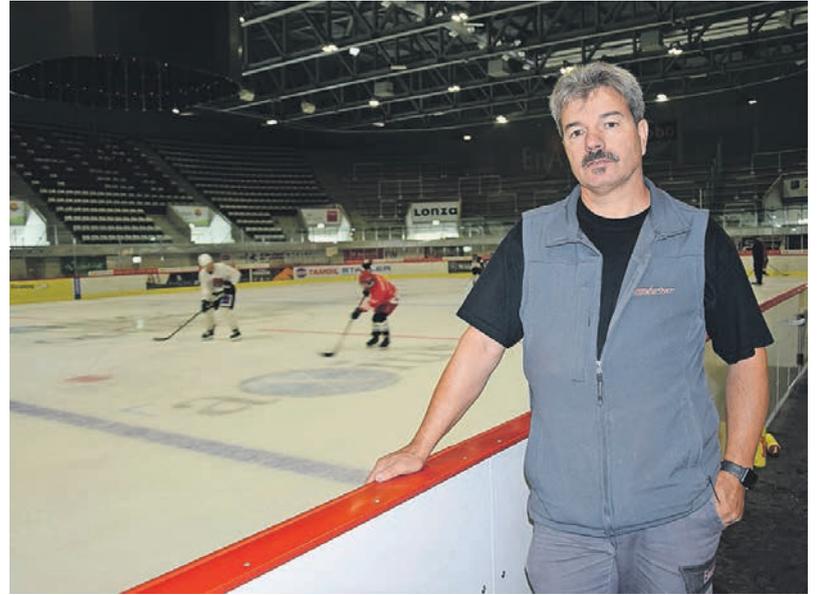
Der Wurf ins kalte Wasser

Bereits beim Bau der Litternahalle 1979 war der gelernte Schreiner bei der Deckenmontage dabei. Danach dauerte es mehr als zwanzig Jahre, bis er schliesslich als Eismeister bei den Vispern anheuerte. «Nach meiner Zeit auf dem Bau arbeitete ich einige Jahre bei der betriebsinternen Schreinerei von Lonza im Vierschichtbetrieb. Danach wechselte ich in den Tagesbetrieb und habe mich zum Staplerfahrer ausbilden lassen», sagt Wasmer. Als Nachfolger des damaligen Eismeisters

Mario Paris wurde er gleich ins kalte Wasser geworfen. «Damals war neben Mario auch noch Alex Minig als Eismeister engagiert. Beide waren bei meinem Stellenantritt gleichzeitig in den Ferien, sodass ich ohne Schonzeit sofort anpacken musste.» Auch an die erste Fahrt auf der Eisreinigungsmaschine – einer Zamboni – kann er sich gut erinnern. «Als ich mit Alex auf das Eis fuhr, hat er mir rasch erklärt, wie und was ich auf der mechanisch zu bedienenden Maschine tun musste, um das Eis zu reinigen.» Schliesslich sei er froh gewesen, das Eis mit der Maschine auch wieder heil verlassen zu haben.

Die Vielseitigkeiten des Berufs

Zusammen mit Kevin Fux und Michael Zuber ist Fredy Wasmer um den Unterhalt der Lonza Arena besorgt. «Kevin ist verantwortlich für die Technik, Michael ist zuständig für die Hygiene und ich übernehme den Bereich «Eis und Events», sagt Wasmer. Aus seiner Zeit in der alt ehrwürdigen Litternahalle weiss er, dass im Beruf des Eismeisters Vielseitigkeit gefragt ist. «Da kommt es



Fredy Wasmer ist als Eismeister zuständig für den Bereich «Eis und Events».

schon mal vor, dass man als Eismeister Bandentüren schweissen muss oder als Kältetechniker gefragt ist.» Auch dürfe man keine Berührungängste haben, wenn es um Reinigungsarbeiten ginge. Aufgrund seiner Erfahrungen durfte er sich bei Planarbeiten in der neuen Arena einbringen. «So konnte ich zum Beispiel Verbesserungsvorschläge bei den Wasserabläufen in den Spielerkabinen unterbreiten oder mich bei der Anschaffung der neuen Banden einbringen.»

Neue Halle, neue Anforderung

Mit der neuen Halle kommen neue Anforderungen auf den Eismeister zu. «In der ersten Saison werden wir wegen der grossen Staubentwicklung des Neubaus immer wieder mit Luftblasen im Eis zu kämpfen haben», erklärt Wasmer. Dennoch lässt er sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen, da er bereits eine Lösung parat hat. «Man bohrt ein Loch an der Stelle der Luftblase und füllt es mit heissem Wasser auf.» ■

Thomas Allet

Anzeige

SO KLINGT DAS HERZ DER SCHWEIZ.

EIDG. VOLKSMUSIKFEST
19.-22. SEPTEMBER 2019 CRANS-MONTANA

Hauptpartner
LOYERIE ROMANDE
RAIFFEISEN
VALAISANNE

Nationale Medienpartner
Blick
RTS
SRF
cransmontana2019.ch

Warten Sie nicht länger und kaufen Sie Ihre Festplaketten!
cransmontana2019.ch/festplakette

CRANS MONTANA 2019
4 JOURS

Wallis
INS HERZ GEMEISSELT.

Mondkalender

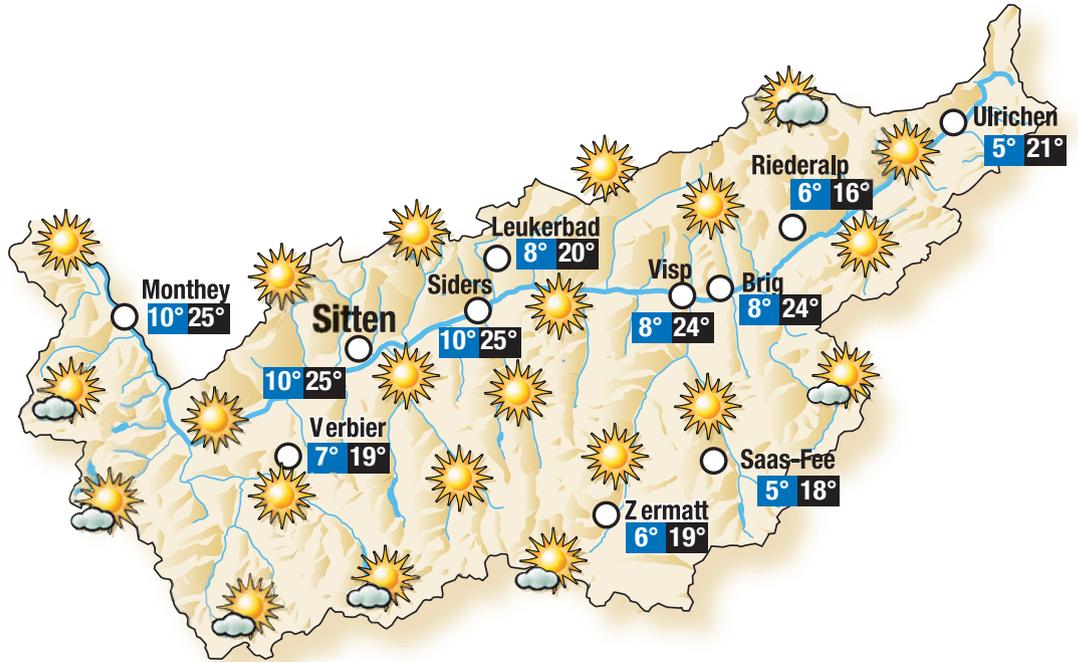
- 12 Donnerstag** ab 11.53
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag
- 13 Freitag**
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag
- 14 Samstag**
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 15 Sonntag** ab 00.34
Verreisen, Fruchttag
- 16 Montag**
Verreisen, Fruchttag
- 17 Dienstag** ab 12.32
Verreisen, Fruchttag
- 18 Mittwoch**
Harmonie in der Partnerschaft, Kompost an-/umsetzen, Wurzelgemüse setzen und einwintern, Pilze sammeln, Wurzeltag

- Neumond 28.09.
- zunehmender Mond 05.10.
- Vollmond 14.09.
- abnehmender Mond 22.09.

Wetter

Sonniger und sehr warmer Spätsommertag

Der heutige Tag bringt strahlenden Sonnenschein und höchstens ein paar Quellwolken am Nachmittag über den Bergen. Die Temperaturen erreichen dabei im Rhonetal teilweise die Sommermarke von 25 Grad. Auch in der Höhe ist es mild, die Nullgradgrenze steigt auf rund 4500 Meter. Auf den Bergen weht ein schwacher bis mässiger Nord- bis Nordwestwind, in den Tälern gibt es lokale Winde. In den kommenden Tagen geht es mit viel Sonnenschein und jeweils am Nachmittag spätsommerlich warm weiter.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
11° 26° 10° 20°	12° 27° 11° 21°	13° 28° 11° 22°	13° 28° 12° 22°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews

Sudoku (schwer)

			2					9
					1	4		5
8		5				7		
3							9	2
	9			6	8			3
	8						6	
	4				2	3	7	
	6	1	3	4				
			7		6	9		

4	1	4	9	6	8	7	2	3	5
8		3	4	9	2	5	6	1	7
6		2	2	3	7	8	1	4	9
7		3	5	6	7	4	9	2	8
3		4	1	8	6	5	7	9	2
2		7	8	9	2	1	4	7	3
1		3	1	4	7	3	1	4	2
9		6	8	9	6	8	6	7	9

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Rätsel

Gewinner Nr. 35: Vinzenz Minnig, Brig

Hauptstadt der Marshall-Inseln	▼	Kaffee mit Milch (Café...)	▼	Wildauslauf	▼	▼	Grundnahrungsmittel	▼	Gerippe	Zeitungsmitarbeiter	8		
▶	4						Dechiffrierschlüssel	▶					
Einwohner Kanton Glarus		Männername		Schweiz. Mundart-sänger, † 2017	3		7			einheimische Gift-pflanze			
Wesen, Naturell	▶	▼					Zitronen-art		Abk.: Eintrits-alter	▶			
Ab-schieds-wort	▶			ein Fleisch-gericht			Fach-wort-schatz	▶	2				
West-bündner Alpen	Land-schaft im Sudan		auf-müpfig, wider-spenstig	6									
▶	▼				öffent-liche Funk-tion				schott. Stam-mes-verband				
▶			9			kurz für: in das		ein weiches Metall	▶	5			
Zirkus-arena			afrika-nische Kuh-antilope		engl. Fürwort: es	10		Initialen Rüh-manns			Abk.: Doppel-nummer		
eingezäuntes Land	1	ehem. Schweizer Kunst-turner	▶										
▶					Ort im Kanton Ob-walden								
gegenwärtiger Bundes-präsident				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



Gewinn

Ein Eintritt für das Freilichttheater «Der Pakt um die Sonne», Eyholz Kultur.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
 Einsendeschluss ist der 16. September 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 35, 2019



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. Sie müssen in der kommenden Zeit verstärkt Rücksicht auf Ihre Kollegen nehmen. Bedenken Sie auch, wie sehr private Probleme die berufliche Arbeit belasten.

Stier 21.4. – 20.5. Sie sollten Ihren Pessimismus überwinden, wenn es um eine Angelegenheit geht, die für Sie schwer zu verstehen ist. Hören Sie auf einen Rat von Freunden.

Zwillinge 21.5. – 21.6. Wenn Sie andere um ihre beruflichen Erfolge beneiden, werden Sie nicht genug Zeit haben, sich um eigene Belange zu kümmern.

Krebs 22.6. – 22.7. Sie sollten Ruhe bewahren, auch wenn es etwas turbulent zugeht. Vielleicht wären einige freie Tage jetzt angebracht, damit Sie neue Kräfte sammeln können.

Löwe 23.7. – 23.8. Beherrschen Sie sich heute, wenn man Sie provozieren will. Gönnen Sie niemandem die Genugtuung, Sie aus der Fassung bringen zu können.

Jungfrau 24.8. – 23.9. Sie beurteilen eine Situation völlig falsch. Sie glauben, wenn Sie Ihre eigenen Erfahrungen verarbeiten, genügt das, um ein Urteil zu fällen.

Waage 24.9. – 23.10. Sie zeigen momentan ausserordentliche Skepsis gegenüber Ihren Vorgesetzten. Sie sollten auch Ihren Kollegen mehr Vertrauen entgegenbringen.

Skorpion 24.10. – 22.11. Wenn Sie neue Verpflichtungen auf sich nehmen, kann das dazu führen, dass Sie einen grösseren Verantwortungskreis übernehmen können.

Schütze 23.11. – 21.12. Ihr Partner bedauert, dass Sie ein Problem nicht genauso sehen wie er. Sie sollten versuchen, beide Standpunkte zu klären, um zu einem Kompromiss zu kommen.

Steinbock 22.12. – 20.1. Sie sollten in den kommenden Tagen besser auf Ihre Gesundheit achten. Vielleicht sollten Sie in Ihrer Freizeit einen neuen Sport ausprobieren.

Wassermann 21.1. – 19.2. Wenn Sie das Gefühl haben, etwas Neues anzufangen, sollten Sie das jetzt machen. Zögern Sie die Entscheidung nicht länger hinaus!

Fische 20.2. – 20.3. Eine Unstimmigkeit sollte heute noch aus der Welt geschafft werden. Suchen Sie ein klärendes Gespräch und glätten Sie die Wogen.

Weinfest in Varen



Das Weinfest in Varen bietet kulinarische Leckerbissen. Foto zvg

Varen Am Freitag, 20. September, und Samstag, 21. September, steht Varen einmal mehr ganz im Zeichen des Weins. Die Genossenschaft «Pro Varen» organisiert das Varner Weinfest mit einem abwechslungsreichen Programm. Zu Beginn steht am Freitag um 14.30 Uhr eine leichte, zweistündige Rebwanderung von Leuk nach Varen auf dem Pro-

gramm. Anschliessend Weinkellerbesichtigung mit kleiner Degustation und «Z'Vieri» in Varen. Danach Rückmarsch nach Leuk oder Verbleib am Weinfest in Varen. Ab 19.00 Uhr bis 2.00 Uhr gemütliches Beisammensein in den Weinkellern von Varen mit kulinarischen und musikalischen Leckerbissen. Am Samstag öffnen die Weinkeller bereits um 11.00 Uhr. Auch um 11.00 Uhr Wanderung durch die Rebberge entlang des Pfyfoltru-Wegs. Von 13.00 bis 17.00 Uhr Pfyfoltru-Degustation im B&B zum Schleif in Varen. Am Abend um 20.30 Uhr Konzert der Brassband «Swiss Powerbrass» unter der Leitung von Thomas Gabriel beim Dorfplatz. In den verschiedenen Weinkellern kann bis in die frühen Morgenstunden degustiert werden. Extrabusse verkehren bis spät nachts nach Leuk, Leukerbad, Salgesch und Brig. ■ rz

Kinotipp: The White Crow

Visp «The White Crow» ist eine Filmbiografie von Ralph Fiennes über den russischen Tänzer Rudolf Nurejew, der nach einem Gastspiel des Mariinski-Balletts in Paris in einer dramatischen Flucht dem KGB entkam und in den Westen flüchtete. Der Film erzählt den Aufenthalt Nurejews nicht chronologisch, vielmehr wird der Erzählfaden immer wieder durch Rückblenden auf Nurejews Leben unterbrochen. Der Film basiert auf dem Buch «Rudolf Nureyev: The Life» von Julie Kavanagh.

Der Film spielt im Kalten Krieg in den 1960er-Jahren, als die Sowjets beschlossen hatten, das Kirov-Ballett mit seinem Star Rudolf Nurejew zu einem Gastspiel nach Paris zu schicken. Die Ballettkompanie wird von KGB-Agenten begleitet, die die Tänzer aufmerksam beobachten und versuchen, Kontakte mit Fans, Journalisten,

überhaupt mit Ausländern möglichst zu unterbinden. Nurejews Auftritt wird ein Riesenerfolg und macht ihn mit einem Schlag im Westen berühmt. Als er überwacht von KGB-Agenten bereit für die Rückreise am Flughafen steht, gelingt es ihm durch einen spektakulären Coup, in Frankreich Asyl zu beantragen. ■ rz



Rudolf Nurejew gilt als einer der besten Balletttänzer. Foto zvg

Publireportage

Die Migros Bank Brig unter neuer Führung

Die Migros Bank in Brig hat einen neuen Leiter. Seit Juli 2019 führt Daniel Kalbermatter die Niederlassung an der Rhonesandstrasse 6.

«Das Wallis ist mir ins Herz gemeisselt», sagt Daniel Kalbermatter, der im Oberwallis aufgewachsen ist. Für die Ausbildung und die ersten Berufsjahre verliess er zwar seine Heimat. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Fribourg arbeitete er zunächst in Bern als Berater für vermögende Privatkunden, danach in Zürich als Projektmanager im Segment institutionelle Kunden.

Aber im Herzen ist er immer ein Walliser geblieben. So zog es ihn 2013 zurück in die Heimat, wo er in Brig als Vermögensberater und Geschäftsstellenleiter einer lokalen Bank tätig war. Seit Juli 2019 arbeitet er bei der Migros Bank als Leiter der Niederlassung Brig. Zusammen mit seinen Teamkolleginnen Alexandra Groen-Seiler, Nicole Providoli und Laura Salzmann betreut er Kundinnen und Kunden aus dem Oberwallis.

Attraktive Zinsen und günstige Gebühren als Markenzeichen

«Das Oberwallis ist der ideale Ausgangspunkt für meine sportlichen Aktivitäten im Sommer wie im Winter», erklärt Kalbermatter. Geschäftlich setzt er

auf attraktive Zinsvorteile und günstige Gebühren. Sie sind das Markenzeichen der Migros Bank, seit der Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler 1958 die erste Niederlassung der Migros Bank eröffnet hat. «Als Unternehmen mit genossenschaftlichen Werten misst die Migros Bank der Maximierung ihres Gewinns nicht die oberste Priorität bei», sagt Kalbermatter. Im Zentrum seiner Arbeit steht dagegen die Zufriedenheit der Kunden – dank attraktiver Konditionen, kompetenter Beratung und transparenter, verständlicher Produkte.

Migros Bank – die erste Wahl für die Region Brig Kundenvertrauen und Sicherheit bilden das wertvollste Kapital. Daher betreibt die Migros Bank eine verantwortungsvolle, vorsichtige Risikopolitik ohne Investment Banking. Auf diese Verlässlichkeit setzen schweizweit rund 800 000 Kunden. «Unser Ziel ist es, auch in der Region Brig die erste Wahl für Bankkundinnen und -kunden zu sein», sagt Kalbermatter.

Daniel Kalbermatter und sein Team freuen sich, Sie kennenzulernen und in Brig begrüßen zu dürfen.



Das Team der Migros Bank Brig (v.l.n.r.): Laura Salzmann, Alexandra Groen-Seiler, Daniel Kalbermatter, Nicole Providoli.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 8.30–12 Uhr, 13.15–17 Uhr
Donnerstag 8.30–12 Uhr, 13.15–17.30 Uhr

Migros Bank AG
Rhonesandstrasse 6
3900 Brig
Service Line 0848 845 400

MIGROS BANK

Schulstress muss nicht sein

Visp Die ersten paar Schulwochen sind vorbei und die ersten Lernprobleme sind bei manchen bereits Realität. Knappe oder ungenügen-



Diana Stöpfer und Mariette Burgener helfen bei Lernproblemen. Foto zvg

de Noten verunsichern Eltern und die Lernenden. Zuwarten bringt nichts. Besser ist es, den Problemen auf den Grund zu gehen. Eine Lerntherapie könnte helfen, sofort die richtigen Massnahmen zu treffen. Optimales Zeitmanagement, das Erlernen der geeigneten Lern- und Arbeitstechniken, Lerncoaching gegen Hausaufgabenstress generell, Prüfungsängste, Motivations- und Konzentrationsprobleme sind Inhalte einer solchen Therapie. Die ehemaligen Lehrerinnen und nun praktizierenden Lerntherapeutinnen Frau Diana Stöpfer und Frau Mariette Burgener wissen sehr ge-

nau, wie man das Lernen richtig managen lernt. Individuelle Hilfestellungen bringen bereits nach kurzer Zeit den Lernerfolg, sodass Aufwand und Ertrag stimmen und der Schulstress abnimmt. Es ist nie zu spät, eine solche Therapie in Angriff zu nehmen. Je früher, desto besser, denn der Lernende weiss dann auch in den folgenden Schuljahren, wie man richtig lernt. Die Kosten einer solchen Therapie sind dann auf längere Zeit gewiss eine gute Investition für Schüler jeden Alters. ■ rz

www.lerntherapie-visp.ch

Krav-Maga-Einsteigerkurs

Brig-Glis Krav Maga ist die Art der Selbstverteidigung, wie sie ursprünglich bei den israelischen Sicherheitskräften gelehrt wurde. Das neuzeitliche und äusserst effiziente Selbstverteidigungssystem kann man im Oberwallis seit 13 Jahren trainieren. Das KMS Center Oberwallis startet am 25. September 2019 einen Einsteigerkurs mit sieben Lektionen im Sportcenter Olympica in Brig-Glis. Bis zum 30. Oktober findet jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.15 Uhr eine Trainingslektion statt. Für die Teilnehmer des Einsteigerkurses gibt es im Anschluss die Möglichkeit eines zusätzlichen Pfefferspraykurses. Für wen ist Krav Maga Self Protect? Es

ist für jede Person ab 18 Jahren, die sich fit genug fühlt. Auch wenig trainierte Frauen und Männer können nämlich schon nach kurzer Zeit ein hohes Niveau der Selbstverteidigung erreichen. Im Unterschied zu andern Kampfsportarten gibt es beim Krav Maga keine festen Regeln, die es mühsam zu erlernen gilt. Es verbindet Techniken aus den Kampfkünsten Aikido, Karate, Judo und Jiu-Jitsu sowie zahlreiche Techniken aus dem Boxen und Kickboxen. Das System für Selbstverteidigung schult die Reflexe, welche man in bedrohlichen Situationen effektiv einsetzen kann. Der Weg zum Gegner ist direkt. Das System der Selbstver-



Erfolgreiche Gewaltprävention dank Krav Maga. Foto zvg

teidigung ist deshalb so erfolgreich, weil seine Techniken einfach sind. ■ rz

www.kravmaga-oberwallis.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Agarn, 13., 14., 18., 20., 21., 27., 28.9. 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Agarn Theater «Der Meisterboxer»
 Agarn, 22.9., 17.00 Uhr, Mehrzweckhalle Agarn, Theater «Der Meisterboxer»
 Mörel, ab 8.11. jeweils 19.30 Uhr (Sonntag 17.00 Uhr), Theatersaal Mörel, Bühne Mörel «Väter & Söhne»

Ausgang, Feste, Kino

Simplon Center, Glis, 14.9., 10.00 - 16.00 Uhr, Nationaler Spitextag
 Bettmeralp, 14.9., 10.30 Uhr Traditions-Wuchunänd
 Bettmeralp, 15.9., 10.00 Uhr Gilihüsine, Urform des Hornussens
 Varen, 20./21.9., Weinfest
 St. Niklaus, 27.9., 19.00 Uhr, MZH Querkultur Comedy Event mit Stéphanie Berger

Sport, Freizeit

Visp, jeden Freitag, 16.00 - 20.00 Uhr 20 Jahre Pürumärt
 Naters, 21.9., 11.00 Uhr, Bocciahalle Bocciafest mit AmiciTourNier
 Grächen, 21.9., ab 14.00 Uhr UCI Mountainbike-Marathon-WM
 Grächen, 22.9. ab 9.00 Uhr UCI Mountainbike-Marathon-WM

KINO ASTORIA VISP

Do 12.9.	20.30 h	ES – Kapitel 2
Fr 13.9.	20.30 h	ES – Kapitel 2
Sa 14.9.	17.00 h 20.30 h	Good Boys ES – Kapitel 2
So 15.9.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Pets 2 ES – Kapitel 2 Once upon a Time... in Hollywood (D)
Mo 16.9.	20.30 h	Der besondere Film La Paranza dei Bambini
Di 17.9.	20.30 h	Once upon a Time... in Hollywood (Edf)
Mi 18.9.	18.00 h 20.30 h	Der besondere Film The White Crow – Nurejew ES – Kapitel 2

Reservationen unter: 027 946 16 26
 Tickets jederzeit verfügbar unter:
www.kino-oberwallis.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do 12.9.	18.00 h 20.30 h	Der König der Löwen 3D Gut gegen Nordwind
Fr 13.9.	20.30 h	Gut gegen Nordwind
Sa 14.9.	17.00 h 20.30 h	Der König der Löwen 3D Gut gegen Nordwind
So 15.9.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Der König der Löwen 3D Der König der Löwen 3D Gut gegen Nordwind
Mo 16.9.	20.30 h	Cinéculture Parasite O/df
Di 17.9.	20.30 h	Cinéculture Parasite O/df
Mi 18.9.	18.00 h 20.30 h	Der König der Löwen 3D Cinéculture Parasite O/df

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kino-capitol.ch

Visper Pürumärt auf dem Kaufplatz

DIESEN FREITAG MIT DEM DUO BLAUSEEBOYS

16.00 BIS 20.00 UHR

MIT REGIONALEN PRODUKTEN, FEINEN GRILLADEN UND RACLETTES

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

vispürumärt

Walsertreffen im Lötschental



Roberta Brigger (61) und Raymond Tscherrig (60), Ried-Mörel.



Herbert Bumann (82) und Jean-Claude Badaire (70), Saas-Fee.



Peter Salzmann (57), Visp, und Urs Zenklusen (63), Glis/Simplon Dorf.



Michèle (31) und Diana (55) Kelterbaum, Saas-Fee.



Christa Eberle (71), Triesenberg/Liechtenstein, und Andrea Salzmann (65), Visp.



Assia Henzen (15), Wiler, und Jaël Lehner (15), Ferden.



Josiane Venetz (51) und Barbara Bumann (54), Ried-Brig.



Jakob Bellwald (67), Kippel, und Manuela Bellwald (58), Ferden.



Kerstin (27) und Christine (59) Kalbermatten sowie Erna Sarbach-Furrer (59), Visp.

Fotos: Eugen Brigger



Karl Henzen (60), Wiler, und Leopold Meyer (67), Kippel.



Anne-Marie Squaratti (55), Gondo, und Anneliese Kämpfen (59), Brig.



Yvonne Jeandroz (60), Antonia Berchtold (52), Naters, und Anne-Marie Squaratti (55).



Carol (49) und Patrick (51) Ruckstuhl, Naters.



Lea Jeanneret (58), Christian Berchtold (54) und Beatrice Schmidhalter (63), Naters.



Bernadette Jaggi (69) und Valeria Bellwald (72), Kippel.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Diego Escher (64) und Therese Ammann (60), Ried-Brig.



Nina Rüttimann (27), Christine Roten (58), Eveline Escher (59) und Marceline Arnold (50), Ried-Brig.

Solar- und Wärmetechnik

079 415 06 51, www.ams-solar.ch, Marco Albrecht

1-Mann-Musiker (Allround),

www.musik-therry.ch
079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten

www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig

und günstig, 077 496 39 99

Übernahme **Restaurierung** von

Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar

Gerne erstelle ich Ihnen eine

Offerte zum fairen Preis

eidg. dipl. Fachmann

078 610 69 49

www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./

Rein./Räum./Ents. aller Art

079 394 81 42

Live + DJ Musiker

www.walterkeller.ch

079 425 88 44

Massage + Fusspflege

nouveaufit.ch 076 475 69 21

Der Profi für Restauration

Ihrer antiken Möbel und

Reparaturen, 079 628 74 59

Dauerhafte, schmerzfreie

Laser-Haarentfernung

90.-/Std., Alte Simplonstr. 9,

Brig, 075 413 81 89

Schleudertrauma? Schmerzen?

- Abhilfe unter:

www.cranio-wallis.ch oder

078 953 31 91

Computerhilfe für Privat-

personen, 079 307 34 84

Swiss Insektenschutz +

Fliegengitter Generalvertre-

terung Oberwallis, Türen, Fenster

usw., 079 342 25 50

Abbruch- und Aufräum-

arbeiten 079 349 96 64

Bruchsteinmauer St-Léonard u.

Umgebung, 079 406 81 40

Catering Ambord Ferden

079 743 21 38

Tu Dir etwas Gutes! **Cranio** in

Brig, 079 753 47 42

Bettsofa, Kupferkessi 60 L, Fah-

nenstange 6,8m, 079 314 46 00

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan

Haare schneiden, 027 946 53 73

Inner-Balance Facial-Harmony,

Coiffeur, Nagelkosmetik,

M. Madeleine In-Albon-Roten

076 319 62 82

Wechseljahre-Choch-träFF:

www.flowfood.ch

Indoor-Turnspielplatz Naters,

www.turnfäger.ch

KundaliniMeditationin Raron,

mittwochs um 20.00 Uhr, mit

mtkine.ch

Rote Meile Markt Naters, 1. + 2.

Sa pro Monat

www.flowfood.ch

Ernährungsberatung &

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47,

www.partyservice-stocker.ch

Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr. 16.-

Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Kurse

www.aletschyoga.com Yoga

zu Hause üben + KOAG

Yoga mit Kumar aus Indien,

Glis, 078 734 11 09, Mo - Di - Do

19.00 - 20.30 Uhr, Plätze frei,

kleine Gruppen

Yoga mit Kumar aus Indien, Gli-

serallee 166, 078 734 11 09, neu

auch am Montagabend, Di + Do

19.00 - 20.30 Uhr

www.santoshayoga.ch Naters/

Fiesch, Ruhe + Kraft, Yoga,

Meditation, Mentalcoaching

078 872 50 60

Engl. Conversation Visp, Di,

17.15 Uhr, 90 Min., 079 346 82 49

Engl. Conversation Visp, Di,

19 Uhr, 90 Min., 079 346 82 49

Meldoy-Fit Brig, Fitness für die

Frau, die sich gerne zu Musik

bewegt, 079 501 66 11

Familien- und systemische

Aufstellungen Brig, Start 13./14.

Sept., Freitagab. oder Sams-

tagnm., je 5-x bis Dez., selbst-

erkenntnis.ch, 079 611 39 08

oase-der-ruhe.ch Leukerbad -

Massage & Kurse

Orientalischer Tanz in Glis,

neue Basiskurse,

www.tanzoase-brig.ch

Wir suchen per sofort
Kundenmaurer
für Erstellung von Aussenanlagen.

Infos unter 027 451 22 70
oder
info@dr-mueller-partner.ch

Export Autos
alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.- bis
Fr. 25000.-, Barzahlung
079 253 49 63

RESTAURANT
BellwaldSPORT
Zur Verstärkung für die Wintersaison
- **Küchenhilfe mit Erfahrung 100%**
gute Deutschkenntnisse
- **AllrounderIn ca. 50%**, Küche,
Buffet, Lingerie usw., i. Stundenlohn

Irene + Daniel Fischer
027 971 24 50
info@restaurant-sportbellwald.ch

Valais
Wallis
CARITAS hilft im
Wallis
PC-Konto 19-282-0

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld, Foto und Adresse an: RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp. (Per Post schicken oder mailen an: inserate@mengisgruppe.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

Achtung! Vom 12. bis 21. September 2019
Schweizer Trödler für Sie in der Region
Wir kaufen diverse Flohmarktartikel wie: Geschirr, Kleider, Uhren, Modeschmuck, Bücher, Bilder, Pelzmantel, Porzellan, Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen, Musikinstrumente und vieles mehr.
Machen Sie, was sie nicht brauchen, zu Geld.
Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.
T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87

FENSTER FÜR HEUTE UND MORGEN

NEU

DAS STANDARD-PREMIUM-FENSTER CASTELLO-plus

- ✓ Echte Mehr-Wert-Ausstattung
- ✓ Lichtspender und Energiesparwunder
- ✓ Perfekt für Renovierung und Neubau
- ✓ Innovation in Technologie und Design

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Weru GmbH · Langenthalstrasse 68 · 4912 Aarwangen · Tel.: 062/922 85 20 · Mail: schweiz@weru.ch www.weru.ch

Attraktive Neubauwohnungen zu vermieten

Jesuitenweg 34-36-38 in Glis

Wohnungstyp

- Studio
- 3½-Zimmerwohnung
- 4½-Zimmerwohnung
- 3½-Zimmer-Attika



Mietpreise

- Studio: CHF 850.– + Akonto Nebenkosten
- 3½- + 4½-Zimmerwohnung ab CHF 1400.– + Akonto Nebenkosten
- Parkplatz kann bei Bedarf dazugemietet werden

Attraktives Mietangebot

- Komfortlüftung
- Freecooling
- topmoderne Küche
- grosszügige, helle Räume
- 2 Nasszellen
- Waschmaschine und Tumbler in der Wohnung
- Balkon
- Kellerabteil
- Gebäudeautomation Esmart
- Eigennutzung des Solarstroms
- u.v.m.

Weitere interessante Mietobjekte finden Sie unter www.myimmopub.ch/myimmopub oder direkt bei:

PRESV

Tel. 027 452 35 50 oder E-Mail: immo@presv.ch